

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 29.6.2018  
97. Jahrgang | Nr. 26

**Jubiläum:** 40. Geburtstag am Sonnenwendefest des Quartiervereins Niederholz

SEITE 3

**Hill Chill:** Heute und morgen findet das Openair im Sarasinpark statt

SEITE 5

**Sport:** Sechs Medaillen für Riehener Leichtathletik-Nachwuchs in Muttenz

SEITE 14

## REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG  
Schopfgässchen 8, Postfach 198,  
4125 Riehen 1  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

**Kleiner Preis – grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

**SOMMERFEST** Das Sonderschulheim Zur Hoffnung hat seinen Namenswechsel zum Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse zelebriert

## Ein kunterbuntes Fest und ein neuer Name



Attraktion ganz zu Beginn des Fests: Am Freitagabend tritt der bekannte Bündner Liedermacher Linard Bardill auf, begleitet vom Bassisten Bruno Brandenberger und mit Einbezug der Kinder, die hier einen Esel spielen.

Im Rahmen des diesjährigen Sommerfests hat das Schulheim Gute Herberge im Beisein von Regierungsrat Conradin Cramer seinen neuen Namen enthüllt: Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Es war ein feierlicher Moment, als Schulleiter Fredi Caderas am vergangenen Freitagabend kurz nach 18.30 Uhr als Auftakt zum diesjährigen Sommerfest zusammen mit Regierungsrat Conradin Cramer vor der erst kürzlich gepflanzten jungen Eiche oberhalb des Empfangshauses ein von einer Schülerin gemaltes Plakat enthüllte. «Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse» stand darauf.

Zwar sei der bisherige Name «Zur Hoffnung» sehr poetisch und gehe auf eine historische Gegebenheit zurück, hatte Caderas zuvor in einer kurzen Ansprache ausgeführt, aber nach 161 Jahren sei es vielleicht an der Zeit, das

Gewohnte abzulegen. Der alte Name habe nicht mehr wirklich zur gegenwärtigen Situation gepasst, nun, da erstmals mehr externe Schülerinnen und Schüler hier gefördert würden als Heimschüler, die auch auf dem Gelände wohnten, wie das früher ausschliesslich der Fall gewesen sei.

Conradin Cramer zeigte sich sehr beeindruckt vom Engagement der Heimmitarbeitenden und von deren tiefer Verbundenheit mit der Institution. «Über hundert Leute arbeiten in der Hoffnung. Sie sind ein wichtiger Teil meines Departements und ich bin stolz darauf, dass Sie zu uns gehören», sagte Cramer sichtlich bewegt.

Bewegend war auch die «TV-Show», die Mitarbeitende sowie Kinder und Jugendliche in monatelanger Film- und Probenarbeit auf die Beine gestellt hatten, und die am Samstagabend auf der Bühne der Cafeteria gezeigt wurde. Da gab es fantastische Unterwasser-aufnahmen aus dem Therapiebad zu sehen, ein fantasievolles «Wasserballett», einen rasenden Reporter, der das Gelände erkundete, stets auf der Suche nach auskunftswilligen Interviewpartnern. Am Tag nach dem Sieg der Schweizer Fussballer gegen Serbien und dem Erfolg der deutschen Fussballer

gegen Schweden durften die Live-Interviews mit den wunderbar imitierten Vladimir Petkovic und Jogi Löw natürlich nicht fehlen. Absoluter Höhepunkt aber war nach der Pause eine Talentshow mit umwerfenden Darbietungen aus eigenem Boden und einer Jury, die die Auftritte humorvoll kommentierte.

Am Freitagabend, kurz nach Beginn des Festbetriebs, war der bekannte Bündner Liedermacher Linard Bardill aufgetreten. Zusammen mit dem Bassisten Bruno Brandenberger hatte er die vielen Kinder und Jugendlichen im Publikum sofort in der Tasche und sang von Geissen und Eseln und erzählte davon, wie er schon Kinder im Spital mit seiner Musik habe aufheitern können.

Auf dem Festgelände gab es Attraktionen wie eine Hüpfburg oder das Ponyreiten auf den heimeigenen Pferden, die für die Reittherapie eingesetzt werden. Es gab einen Streichelzoo, das «Kuhmelken» und einen Stand, wo man Hotdogs mit Würstchen haben konnte, die mit dem selbstgebauten Solarkocher warmgemacht worden waren. Und Vieles mehr. Das Wetter war ideal und die Stimmung heiter-gelöst.



Heimleiter Fredi Caderas (links) hat soeben mit Regierungsrat Conradin Cramer den neuen Namen enthüllt und giesst symbolisch eine junge Eiche.



Sehr beliebt sind die Rundritte mit den beiden heimeigenen Ponys, die im Schulbetrieb für die Reittherapie eingesetzt werden.



Eines der vielen Angebote für die Festbesucher: handgemachte Süßigkeiten für den Gluscht und den kleinen Hunger zwischendurch.



Szene aus der «TV-Show» vom Samstagabend auf der Bühne der Cafeteria, hier mit einer poetischen Wetter-Nummer.



Einen Tag nach dem Schweizer Sieg gegen Serbien und Deutschlands Erfolg gegen Schweden ist der Fussball omnipräsent.

Fotos: Philippe Jaquet

Reklameteil

**Jetzt:**  
**Vitello tonnato**  
vom Baselbieter  
Vollmilchkalb

**Henz**  
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77



**GUTE HERBERGE** Wegen Sanierung hat das Schulheim sein Hauptgebäude vorübergehend geräumt

## Gute Herberge vorübergehend in der alten GSR

Das kantonale Schulheim Gute Herberge saniert sein Hauptgebäude an der Aeusseren Baselstrasse 180 umfassend und ist deshalb vorübergehend an die Inzlingerstrasse umgezogen.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Vor geraumer Zeit hat die Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen GSR ihre Räumlichkeiten an der Inzlingerstrasse verlassen und ist in einen Neubau in Reinach gezogen. Seither war das Areal verwaist. Die längerfristige Zukunft ist noch nicht bekannt.

Seit ein paar Tagen nun herrscht aber wieder Betrieb in den verlassenen Räumlichkeiten: Das Schulheim Gute Herberge hat sich dort vorübergehend eingemietet. Grund dafür ist, dass die Gute Herberge ihr Hauptgebäude an der Aeusseren Baselstrasse 180 umfassend saniert. Auf dem angestammten Heimgelände zwischen den Tramhaltestellen Burgstrasse und Pfaffenloeh befinden sich deshalb im Moment nur noch drei Wohngruppen. Es handelt sich dabei um die «Kobolde», «Kunterbunt» und die «Kleine Herberge», die in ihren Häusern Nummer 186, 192 und 194 bleiben. Und die Pferde, die sich wie gewohnt im Stall und auf den Weiden bewegen.

### Schulbetrieb gezügelt

Die zwei übrigen Wohngruppen, nämlich die «Spitzbuben» und die «Strolche», der Wochenend- und Feriendienst, der gesamte Schulbereich, die Küche, die Verwaltung sowie die dazugehörigen internen Dienste sind in die ehemaligen Gebäude der GSR an der Inzlingerstrasse 51 gezügelt. Die Telefonnummern und die offizielle



Vorübergehender Auszug an der Aeusseren Baselstrasse 180: Die Sachen sind gepackt – oben rechts die Mitarbeiterinnen Sanja Stojadinovic und Biljana Popovic beim Einpacken – und die Zügelifte stehen bereit. Fotos: zVg

le Briefpostadresse (Aeussere Baselstrasse 180) bleiben während der Sanierungsphase unverändert, Pakete sind hingegen an die Übergangsadresse Inzlingerstrasse 51 zu adressieren.

Das Schulheim Gute Herberge ist eine Einrichtung des Erziehungsdepartements des Kantons Basel-Stadt. Die Kinder, die im Schulheim Gute Herberge Aufnahme finden, haben grösstenteils familiäre, soziale und schulische Probleme. Das Schulheim

Gute Herberge fühlt sich als Wegbegleiter. Die Eltern haben in der Regel weiterhin die Entscheidungsverantwortung. Das gemeinsame Wegstück soll zusammen mit den Eltern gestaltet werden. So lautet die Schulphilosophie, wie sie auch auf der Homepage festgehalten ist.

### Erfolgreicher Aktionstag

Die Gute Herberge engagiert sich mit ihren Mitarbeitenden sowie Schülerinnen und Schülern auch sozial. Seit



2010 organisiert das Schulheim jährlich einen Aktionstag, an welchem für Private Velos geputzt, Autos gewaschen, Fenster gereinigt oder Einkäufe getätigt werden, es wird Rasen gemäht, Unkraut gejätet, Altpapier entsorgt und vieles mehr. Der Erlös des diesjährigen Aktionstags vom 29. März betrug 4186 Franken und wird zu Gunsten der Njuba Kinderhilfe in Uganda eingesetzt. Insgesamt hat das Schulheim so schon über 34'000 Franken für Njuba gesammelt.

**PARTEIEN** Generalversammlung der FDP Riehen

## Drei Neue im Vorstand der Rieherer FDP

Die Mitglieder der FDP Riehen trafen sich zu ihrer Generalversammlung im Vitra Design Museum in Weil am Rhein. Nach der sehr interessanten Führung durch die Ausstellung «Night Fever. Design und Clubkultur 1960 – heute» schritt man über zum geschäftlichen Teil. Als immer wieder gern gesehene Gäste durfte Präsident Andreas Zappalà Regierungsrat Baschi Dürr und Kantonalpräsident Luca Urgese begrüßen.

An der diesjährigen GV musste infolge von zwei Rücktritten der Vorstand neu besetzt werden. Aus dem Vorstand traten Samuel Schüpbach und Serge Meyer zurück. Als neuer Vize-Präsident wurde Carol Baltermia gewählt. Neu in den Vorstand wurden zwei Kandidatinnen der letzten Einwohnerratswahlen, Denise Gilli und Sandra Siehler Wagner, gewählt. Neben den Neugewählten setzt sich der

Vorstand zusammen aus Andreas Zappalà (Präsident), Silvia Schweizer (als Gemeinderätin ex officio), Michelle Borner (Sekretariat), Stephan Villiger (Kassier), David Pavlu (Beisitzer)

und Sarah Cruz-Wenger. Dem erweiterten Vorstand gehören die Einwohnerratsmitglieder Christine Mumenthaler, Elisabeth Näf, Dieter Nill und Daniel Wenk an.

Nach der eher trockenen Materie genoss die gutgelaunte Gesellschaft den Apéro und anschliessend das Abendessen im VitraHaus Café.

FDP. Die Liberalen Riehen



Die drei neugewählten FDP-Vorstandsmitglieder Carol Baltermia, Denise Gilli und Sandra Siehler Wagner. Fotos: zVg

### Telefonbetrug durch «Computertechniker»

rs. Seit mehreren Monaten ist eine Zunahme von Betrugsfällen zu verzeichnen, bei welchen Personen im Internet finanziell geschädigt werden, wie die Staatsanwaltschaft Basel-Stadt meldet. Die Täter melden sich telefonisch und geben sich als Mitarbeiter von Microsoft oder anderen Supportfirmen aus. Sie teilen mit, dass aufgrund einer Sicherheitslücke der Computer nicht mehr sicher sei.

Der angebliche Microsoftangestellte fordert die angerufene Person auf, mittels Kreditkartennummer oder E-Banking eine kleine Beratungsgebühr zu bezahlen. In der Folge wird ein Programm heruntergeladen, welches einen Fernzugriff auf den Computer ermöglichen soll. Wird dieser gewährt, so erhält der Täter vollständige Kontrolle über den Computer. Die Staatsanwaltschaft warnt davor, auf solche Anrufe nicht einzugehen und keine persönlichen Daten preiszugeben.

**REHA CHRISCHONA** Felix Platter-Spital übernimmt Personal

### Vertragsofferte für Angestellte

rs. Seit geraumer Zeit ist bekannt, dass die Reha Chrischona Ende März 2019 ihren Betrieb an bisherigen Standort in Bettingen einstellen und das Felix Platter-Spital in Basel den Betrieb und den Leistungsauftrag der Reha Chrischona per 1. April 2019 am Standort Burgfelderstrasse übernehmen wird.

Nun hat das Felix Platter-Spital denjenigen Angestellten, die derzeit in der Reha Chrischona in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis im pflegerischen, ärztlichen oder therapeutischen Bereich stehen, eine Vertragsofferte für eine Weiterbeschäftigung gemacht. Das Angebot entspricht den bestehenden Bürgerspital-Konditionen inklusive Anstellungsbedingungen des Felix Platter-Spitals, schreibt das Bürgerspital Basel, unter dessen Leitung die Reha Chrischona steht, in einer Medienmit-

teilung. Der neue Arbeitgeber garantiert den Mitarbeitenden während zwölf Monaten ab Beginn des Arbeitsvertrages per 1. April 2019 die offerierten Konditionen. Damit löst das Felix Platter-Spital ein Versprechen ein, das den Angestellten im August 2017 gegeben worden war. Die Vertragsofferte erfolgte anlässlich einer Vollversammlung.

Im Anschluss an die Schliessung der Reha Chrischona in Bettingen werden die Gebäude vorerst im Sinne einer Zwischennutzung als Rochadehaus genutzt für Heime, die geplante Umbauten durchführen werden. Eine längerfristige Nutzung der bisherigen Klinikgebäude ist noch in Abklärung. In Planung sei ein bürgerspitalspezifisches Angebot in den Bereichen Arbeit, Integration und Gesundheit, wie das Bürgerspital bereits im Dezember 2017 verlauten liess.

**POLITIK** GLP-Petition zur Gymnasialquote

### «Marschhalt statt Schnellschuss»

rs. Mit einer Petition, die sich an den Basler Regierungsrat richtet, wehrt sich die GLP Basel-Stadt gegen eine Erschwerung beim Übertritt von der Primarschule in die Sekundarstufe. Demnach soll mit einer gesetzlichen Anpassung von § 55 der Schullaufbahnverordnung per sofort neu das Zeugnis des 1. Semesters der 6. Primarschulklasse entscheidend für die Einteilung in die Leistungszüge der Sekundarschule sein, eine allfällige Leistungssteigerung im 2. Semester bliebe wirkungslos, während ein Leistungsabfall sich negativ auf die Zuteilung auswirke. Die dafür entscheidenden Schulnoten müssten somit innerhalb von vier Monaten geschrieben werden, mindestens drei Noten pro Fach sind Pflicht.

Die Grünliberalen sind der Meinung, die konkrete Massnahme zur

### GRATULATIONEN

Schwester Meta Maier zum 100. Geburtstag

rs. Am 29. Juni feiert Schwester Meta Maier im Diakonissenhaus Riehen ihren 100. Geburtstag. Schwester Meta wurde 1918 in Stein am Rhein SH geboren. Von Gott in seine Nachfolge und seinen Dienst gerufen, trat sie 1943 in die Schwesterngemeinschaft ein.

Ihr Herz und ihre Leidenschaft für die Krankenpflege konnte Schwester Meta zunächst im Rieherer Diakonissenspital und auf der Chirurgie im Insepsital Bern einsetzen. Ein Haupteinsatzort wurde ab 1957 dann die Augenabteilung des Kantonsspitals Bern, wo Schwester Meta fast 25 Jahre wirkte. In ihrer ruhigen und gewissenhaften, klaren Art diente Schwester Meta vielen Menschen. Das Getragensein in der Gemeinschaft bedeutete ihr dabei viel, auch durch eigene Krankheitsnöte hindurch.

Seit 1995 lebt Schwester Meta im Feierabendhaus der Kommunität und steht heute in mancher Herausforderung des hohen Alters. Tapfer geht sie ihren Weg.

Die Rieherer Zeitung schliesst sich den herzlichen Gratulationen der Mitschwester in der Kommunität an und wünscht Schwester Meta Gottes Segen.

### Tagesstrukturplätze auch in den Ferien

rs. Aus den Reihen des Elternrates des Primarschulstandorts Hinter Gärten hat sich eine Gruppe formiert, die sich mit einer Petition an den Einwohnerrat für eine Ausweitung der Tagesstrukturen in die Schulferien auch in Riehen einsetzt. Konkret gefordert wird, dass ab dem Schuljahr zwei 2019/20 zwei Tagesstrukturstandorte während 11 bis 12 Schulferienwochen geöffnet sein sollen. Geschlossen bleiben sollen die Tagesstrukturen an gesetzlichen Feiertagen, zwischen Weihnachten und Neujahr sowie am Ende der Sommerferien. Ein allfälliger Ausbau solle bedarfsgerecht erfolgen.

Das Angebot der Tagesstrukturen in Riehen sei seit deren Etablierung ein Erfolgsmodell und werde rege genutzt, schreiben die Initianten der Petition in einer Mitteilung. Die Nachfrage steige jährlich und es bestünden zum Teil Wartelisten. Beim Angebot bestehe aber eine Lücke, denn während den jährlich 14 Wochen Schulferien schlossen die Tagesstrukturen. Der Bedarf, diese Betreuungslücke zu schliessen, sei gross, wie eine informelle Umfrage gezeigt habe. Familien seien gezwungen, sich für die Ferienbetreuung der Kinder immer wieder neu zu organisieren. Dies sei mit einem grossen logistischen und administrativen Aufwand verbunden, der umso grösser werde, wenn die Familie mehrere Kinder habe. Gewünscht sei ein familienfreundliches Angebot von flexiblen Tagesstrukturen, unter Kostenbeteiligung der Eltern. Eine Umsetzung könne analog zum Vorgehen in der Stadt Basel erfolgen, wo ab Schuljahr 2019/2020 vorerst an drei Tagesstruktur-Standorten der Primarstufe eine Ferienbetreuung angeboten werde.

## CARTE BLANCHE

## Sommerfreuden



Das Ende des Schuljahrs ist da und damit der Start in den unendlichen Sommer. Herrliche Tage in der Bettinger Badi oder im Naturbad Riehen, viele wunderbare Grillabende sowie natürlich das Kino am Pool (10./11. August) warten nur darauf, erlebt zu werden. Die Kinder freuen sich auf die Freiheit und wir Erwachsenen freuen uns mit ihnen über das Ausbrechen aus dem ständigen Organisiertsein und dem Immerwas-Bestimmtes-tun-müssen.

Was macht Ihnen besonders Freude im Sommer? Die Grillkonzerte beim abendlichen Spaziergang, das Schwimmen am Morgen, das Jauchzen der Kinder beim Spielen im Freien? Die reifen Beeren im Garten, der frische Salat oder ein kühles Bier?

Meine besondere Sommerfreude heisst Roberto. Er ist mein literarischer Berater in unserem zweiten Zuhause in Italien. Natürlich gehören auch viele Cappuccini, das Meer, der Strand, der herrliche Duft der Pinien und all die lieben Leute, die wir treffen werden, zu meinem Sommerglück. Ganz ungemün aber freue ich mich auf den Moment, der jeweils den Startschuss in meinen Büchersommer darstellt: Im Schnecken tempo gondle ich auf einem alten Fahrrad zum Bazar Mirosa. Da wird von Zeitungen über Putzmittel, Batterien, Souvenirs und Kinderspielsachen bis zum gesamten Strandbedarf alles verkauft. Ein wahrer Tante-Emma-Laden – nur gehört er eben nicht Emma, sondern Roberto.

Roberto und ich haben leider nicht immer Zeit zum Lesen, also teilen wir uns das Jahr auf – er liest im Winter und legt einen Vorrat an Büchern an, die ich dann im Sommer lese. Unsere gemeinsamen Bekannten heissen unter anderem Montalbano, Bordelli, Ricciardi und Schiavone, sind also häufig italienische Kommissare, tätig in Sizilien, Firenze und Napoli oder sind von Rom ins Aostatal strafversetzt worden. Aber auch historische Fiktion fesselt uns und an der Kasse diskutieren wir dann – ungeachtet der wartenden Leute – mit Freude über die herausragendsten Momente der gelesenen Geschichten und was uns besonders beeindruckte.

Irgendwann kommt leider unweigerlich der Moment, wo der Wintervorrat an Büchern gelesen ist und Roberto ausruft «Ma Signora, Lei legge troppo!». Wenn ich Glück habe, so ist das erst am Schluss meines unendlichen Sommers.

Ich wünsche Ihnen einen herrlichen Sommer mit vielen freudigen Momenten!

**Marianne Freiermuth Abt lebt mit ihrer Familie in Bettingen, ist Schulratspräsidentin und Hippolini-Reitlehrerin.**

## IMPRESSUM

## RIEHENER ZEITUNG

Verlag:  
Rieherer Zeitung AG  
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch  
Leitung Patrick Herr

Redaktion:  
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf),  
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:  
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus  
Cybinski (cyb), Lukas Feldhaus (lf), Antje Hentschel  
(ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet  
(Fotos), Matthias Kempf (mk), Nathalie Reichel (nre),  
Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (psh), Michel  
Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:  
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez,  
Petra Pfisterer, Carolina Mangani.  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:  
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00  
Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Auflage: 11'607/4858 (WEMF-beglaubigt 2017)  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-  
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-  
licher Genehmigung der Redaktion.

**reinhardtverlag**

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des  
Friedrich Reinhardt Verlags.

## QUARTIERVEREIN NIEDERHOLZ Am längsten Tag des Jahres wurde auf der Andreasmatte mehrfach gefeiert

## Ein 300. Mitglied zum 40. Geburtstag

Das Fest der Sommersonnenwende des Quartiervereins Niederholz war zugleich ein Geburtstagsfest zum 40. des Vereins.

NATHALIE REICHEL

40 Jahre ist sie her, die Gründung des Quartiervereins Niederholz. Der Tag fiel auf den 21. Juni, an dem der Verein jedes Jahr traditionell das Fest der Sommersonnenwende feiert. Dieses Jahr feierte der Quartierverein Niederholz auf der Andreasmatte nicht nur besagtes Fest, sondern auch seine Gründung vor 40 Jahren. Und das an einem Donnerstag – der Tag, an dem wöchentlich am gleichen Ort die Andreasvesper mit dem gemeinsamen Abendessen stattfindet. Das sind bereits drei Gründe, um zu feiern!

## Sonne, Grilladen und Jazzmusik

Das warme Wetter erlaubte es, das Fest draussen zu veranstalten. Auf der Andreasmatte stellten Mitglieder des Quartiervereins Niederholz zahlreiche Festbänke auf, die von der Gemeinde Riehen kostenlos für den Anlass gebracht wurden. Das Abendessen wurde vom Verein anlässlich seines 40. Jubiläums allen Teilnehmenden kostenlos offeriert – eine grosse Auswahl von Salaten und heissen Würsten direkt vom Grill. Die Gäste füllten in nur wenigen Augenblicken kurz nach 18 Uhr alle Bänke und genossen das Essen und die entspannte Atmosphäre. Die Jazzmusik, die eine Band live spielte, die Gespräche und das Lachen der Teilnehmer verschmolzen zu einer angenehmen Abendstimmung. Doch an diesem speziellen Anlass war nicht nur etwas für die Erwachsenen dabei: Einige Kinder sasssen auf der Schaukel, andere feierten bei den Weltmeisterschafts-Fussballspielen mit, und noch viel mehr spielten selber miteinander Fussball.



Das Sommersonnenwendefest zum 40. Geburtstag des Quartiervereins Niederholz mit grossem Publikumsaufmarsch.

Obwohl sich das Wetter allmählich veränderte und es draussen kühler wurde, amüsierten sich die Gäste weiterhin – einige waren in Gespräche vertieft, andere hörten aufmerksam der Band zu. Nun, als der Hunger gestillt war und die Sonne sich bereits versteckt hatte, fand Co-Vize-Präsidentin Anuschka Bader die Zeit, einige Worte an die Gäste zu richten. Sie bedankte sich im Namen des Vorstands bei der Gemeinde Riehen und freute sich über das zahlreiche Kommen der Nachbarschaft. «Unser Quartierverein zählt bis jetzt 299 Mitglieder. Ich hoffe, wir finden heute Abend noch das 300. Mitglied!», lachte Bader stolz. Tatsächlich kann nun der Quartierverein Niederholz 300 Mitglieder zählen – eine Dame aus dem Kornfeldquartier stiess mit ihrer Anmeldung an diesem Abend noch dazu.

## Von der Antike bis in die Gegenwart

Im Anschluss galt die Aufmerksamkeit der Anwesenden den Worten Andreas Klaibers, Pfarrer des Gemeindekreises Andreas-Kornfeld. Er teilte mit den Gästen einige beeindruckende Informationen über das Fest der Sommersonnenwende und dessen lange Tradition. In der Antike feierten nämlich bereits die alten Griechen, Römer und Etrusker den längsten Tag

und die kürzeste Nacht des Jahres. Im Mittelpunkt sei nach wie vor die Sonne gestanden, die für die Völker wie eine Mutter war und zum Teil auch als Gottheit verehrt wurde. Sieben Tage lang habe das Fest einst gedauert.

Am Fest der Sommersonnenwende, das teilweise auch am 24. Juni gefeiert wurde, sei ausserdem die Mitte des Jahres gefeiert worden: Genau sechs Monate sind seit Weihnachten vergangen – genau sechs Monate dau-

ert es, bis wieder Weihnachten ist. Am meisten aber hätten sich die antiken Völker bei Mutter Erde für die ersten Früchte des Jahres bedankt. Diese Feier sei heutzutage leider in Vergessenheit geraten – nur in Schweden und Süditalien werde der längste Tag des Jahres bis heute noch gefeiert. Deshalb meinte Klaiber abschliessend: «Umso mehr ist es für uns und für Riehen eine Ehre, diese langjährige Tradition aufrechtzuerhalten.»



Co-Vize-Präsidentin des Quartiervereins Niederholz Anuschka Bader und Pfarrer Andreas Klaiber richten das Wort an die Gäste. Fotos: Nathalie Reichel

## RENDEZ-VOUS MIT ... Familie Alsweid, die trotz Krieg in Syrien bleiben wollte, was sie beinahe mit dem Leben bezahlte

## «Wir lieben das Wetter hier»

«Wir bleiben in Syrien, trotz des Kriegs.» Das war die Einstellung der syrischen Familie Alsweid. Zumindest bis ins Frühjahr 2014. Dann traf der Krieg die Familie direkt. «Wir waren im Nachbarhaus, als Bomben unser Haus trafen», erzählt Muhannad Alsweid. Die Familie versteckte sich im Keller. Als der Bombenhagel vorbei war, war alles kaputt. «Wir hörten die Helikopter über unserem Haus kreisen», erzählt der zehnjährige Abdullah, jüngster Sohn der Familie. Dies war der Moment, in dem für alle Familienmitglieder klar war: Jetzt müssen wir weggehen.

Dreieinhalb Jahre später sitzt die Familie auf dem grossen Sofa ihres Miethauses in Riehen. Die 41-jährige Mutter Malak serviert Tee und syrische Süssgebäcke mit Datteln und Pinienkernen. Der älteste Sohn Omar muss gleich weg, denn der 15-jährige spielt beim FC Amicitia Riehen Fussball. Das Gespräch findet auf Deutsch statt; bei Verständigungsproblemen übersetzt der 13-jährige Ahmad. «Er kann auch Schweizerdeutsch», sagt der Vater stolz. Mit dabei ist auch Felicitas Meyer, die Nachbarin und mittlerweile gute Freundin der Familie. Auch das Leben der Alsweids in Riehen ist gut, doch das war nicht immer so.

## Schwierige Anfänge

Schwer fiel der Weggang von Syrien vor allem dem 44-jährigen Vater Muhannad. In seiner Heimatstadt Palmyra war er ein wohlhabender Bürger – er arbeitete als Kaufmann und Makler und besass drei Liegenschaften. «Mein Haus hatte zehn Zimmer.» Eine weitere Liegenschaft vermietete er. Auch die betagte Mutter lebte bei der Familie – Platz gab es genug. «Nach dem Bombenangriff fuhr wir mit dem Bus in die Hauptstadt Damaskus. Von dort ging es weiter in



Die sechsköpfige Familie Alsweid aus Palmyra hat in Riehen ein neues Zuhause gefunden. Foto: Matthias Kempf

den Libanon.» Von der Hauptstadt Beirut flog die Familie in die Türkei in Sicherheit. Und von dort führte sie ihre Flucht aus dem Elend des Kriegs in die Schweiz. «Mein Bruder ging vor zwölf Jahren in die Schweiz, um zu studieren. Seither lebt er hier.»

Die Ankunft in der Schweiz war dementsprechend herzlich. Die Alsweids wurden von ihren Familienmitgliedern in der Schweiz wärmstens empfangen. Die ersten Wochen und Monate kamen sie in Basel in verschiedenen Liegenschaften unter, bis sie schliesslich nach Riehen in ein Einfamilienhaus zogen. «Wir können uns wirklich nicht beklagen, auch hier wurden wir von den Nachbarn sehr herzlich empfangen», sagt Vater Muhannad. Schon bald seien die Nachbarn vorbeigekommen und hätten sich vorgestellt.

Aber die kulturellen Unterschiede machten den Anfang schwierig. «Die Leute hier reden weniger als in Syrien und wir wussten nicht, ob das wegen uns war oder nicht.» Auch das Einkaufs-

viele Einheimische kennengelernt. «Ich habe mittlerweile einige Freunde gefunden in Riehen.»

In Riehen fühlen sich die Alsweids wohl. «Die Natur hier ist unglaublich», so Mutter Malak. «Der Garten ist super.» Doch wenn dieser Artikel erscheint, wird die Familie bereits von der Oberen Weid hinunter zum Friedhof am Hörnli umgezogen sein. «Der Hausbesitzer hat das Haus verkauft, deshalb müssen wir raus», so Muhannad. Das Problem: Im neuen Zuhause gibt es nur eine Toilette. Dieser Umstand macht Muhannad zu schaffen. «Meine Mutter wohnt bei uns, wir sind zu sechst. Wir bräuchten eine zweite Toilette.»

Die Mutter bringen sie immer wieder zum Duschen nach Magden, wo der Bruder wohnt. Sie ist auf einen Rollstuhl angewiesen und braucht Unterstützung. Aber auch die Arbeitssituation beschäftigt den einst wohlhabenden und erfolgreichen Kaufmann Muhannad. «In Syrien hatte ich drei Jobs und bestritt mein eigenes Leben. Hier habe ich einen F-Ausweis, darf nicht arbeiten und auch nicht ins Ausland gehen.» Deshalb lernen sie alle fleissig weiter Deutsch. «Ich und meine Frau haben Niveau B1, jetzt peilen wir B2 an.» Dann könne er auch arbeiten. Denn eines ist für die Alsweids klar: Eine Rückkehr nach Syrien ist ausgeschlossen. «Es ist ja alles kaputt dort. Wir möchten hier in Riehen bleiben.» Ein dauerhafter Verbleib in Riehen hängt für die Familie aber von der Wohnung ab. «Sie muss einen Lift haben oder im Parterre sein, wegen meiner Mutter», so Muhannad. Gerne würden sie im Dorf bleiben, damit die Kinder weiterhin im Erlensträsschen zur Schule gehen könnten. «Bis jetzt hatten wir diesbezüglich kein Glück. Aber wir hoffen, dass sich das bald ändert. Es ist das einzige, das uns hier noch fehlt.»

## Milch, Schokolade und Turnverein

Den ersten Kulturschock hat die Familie aus Palmyra überwunden. «Wir lieben die Milch, die Schokolade und das Wetter hier», sagt Mutter Malak. «In Syrien ist es immer so heiss.» Die beiden jüngeren Söhne Abdullah und Ahmad gehen ins Schulhaus Erlensträsschen. Der älteste, Omar, geht ins De-Wette-Schulhaus in Basel. Der Vater Muhannad verbringt einen Teil seiner Zeit mit Laufen. «In Syrien habe ich Fussball gespielt, hier jogge ich.» Durch den Turnverein Riehen hat Muhannad

Matthias Kempf

## Bücher Top 10 Belletristik

- Donna Leon**  
Heimliche Versuchung  
Krimi | Diogenes Verlag
- Otfried Preussler**  
Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete  
Kinderbuch | Thienemann Verlag
- Hansjörg Schneider**  
Kind der Aare  
Autobiografie | Diogenes Verlag
- Raphael Zehnder**  
Müller voll Basel  
Krimi | Emons Verlag
- Bill Clinton, James Patterson**  
The President is Missing  
Krimi | Droemer Verlag
- Martin Walker**  
Revanche – Der zehnte Fall für Bruno, Chef de Police  
Krimi | Diogenes Verlag
- Bernhard Schlink**  
Olga  
Roman | Diogenes Verlag
- Guillaume Musso**  
Das Atelier in Paris  
Roman | Piper Verlag
- Amélie Jackowski (Hrsg.)**  
Gian und Giachen und der Sternschnuppenberg  
Bilderbuch | Nord-Süd Verlag
- Robert Seethaler**  
Das Feld  
Roman | Hanser Berlin

## Bücher Top 10 Sachbuch

- Dr. med. Petra Bracht, Roland Liebscher-Bracht**  
Die Arthrose-Lüge  
Gesundheit | Goldmann Verlag
- Bernadette von Dreien**  
Christina 2 – Die Vision des Guten  
Esoterik | Govinda Verlag
- Kaspar Villiger**  
Demokratie – jetzt erst recht!  
Politik im Zeitalter von Populismus und Polarisierung  
Politik | NZZ Libro
- Yuval Noah Harari**  
Ein kurze Geschichte der Menschheit  
Kulturgeschichte | Pantheon Verlag
- Jürgen Neffe**  
Marx. Der Unvollendete  
Biografie | C. Bertelsmann Verlag
- Silvio Panosetti**  
Lückenlos – Die Biografie von Patrick «Almi» Allmendinger  
Biografie | Reinhardt Verlag
- Zoo Basel**  
Wimmelbuch  
Kinderbuch | Wimmelbuchverlag
- Bruno Meier**  
1291 – Geschichte eines Jahres Schweizer Geschichte  
Geschichte | Hier & Jetzt Verlag
- Roger Schawinski**  
Verschwörung!  
Politik | NZZ Libro
- Amos Oz**  
Liebe Fanatiker – Drei Plädoyers  
Zeitfragen | Suhrkamp Verlag



Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel  
T 061 206 99 99  
www.biderundtanner.ch



**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel



## Stübli-Kurier

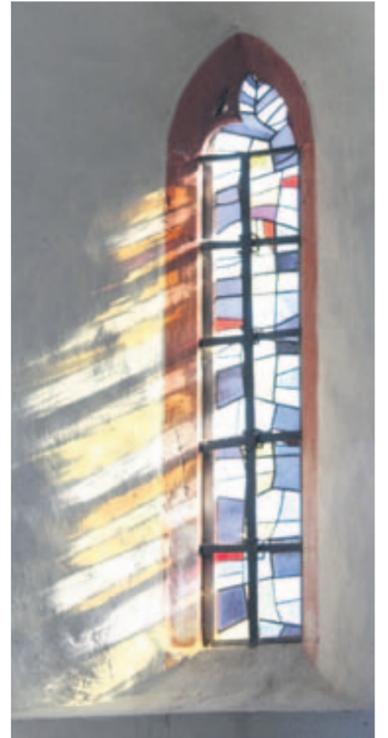
Der «Stübli-Kurier» serviert feine Menüs aus der Küche unseres Restaurants Rosis Garten frisch zu Ihnen nach Hause. Wir freuen uns auf Ihre Bestellung.

Testen Sie uns:  
Tel. 061 645 20 46

Alterspflegeheim Humanitas  
Rauracherstr. 111 · 4125 Riehen · www.humanitas.ch

Neu: jetzt auch im Hirzbrunnenquartier!

## Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung



## Wirtschaft zum Hans Sachs



Wirtschaft zum Hans Sachs, Fam. Philipp  
Wallstrasse 21, 79650 Schopfheim

### Öffnungszeiten:

Mo und Di Ruhetag  
Mi bis Fr von 10 bis 14 Uhr und ab 17 Uhr  
Sa ab 17 Uhr  
So ab 11 Uhr durchgehend warme Küche bis 21.30 Uhr  
Telefon +49 (0)7622 34 71

Wir bieten Ihnen Regionale und Saisonale Speisen und Getränke sowie täglich wechselnde Tagesgerichte.

### Sommeraktion ab Juli:

- Mittwoch:** Leberle-Abend von 18 bis 21.30 Uhr  
**Freitag:** Schnitzel-Abend von 18 bis 21.30 Uhr  
Schnitzel in verschiedenen Variationen mit Beilagen und Sosse nach Wahl ab € 6.50  
**Sonntag:** Vesper Angebot von 14 bis 17 Uhr  
Wurstsalat mit Rösti-Taler € 6.50

RZ048864

In stiller Trauer, aber mit Herzen voller schöner Erinnerungen, nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter und Tante

## Wilhermine Frieda Müller-Haug Heidi

20. November 1926 – 23. Juni 2018

Sie hat die letzten vier Jahre im Altersheim zum Wendelin in Riehen gelebt und ist nach einer kurzen Zeit der Schmerzen in Frieden von uns gegangen.

Meinrad Müller und Ursula Dill  
mit Angela, Aurel und Hanna  
Rainer Müller und Brigitte Christen  
mit Bernadette Laura Christen, Stefan Plattner, Ida und Mattis

Abschiedsfeier: Donnerstag, 5. Juli 2018, 14.30 Uhr im AndreaSHAUS, Keltenweg 41, Riehen

Spenden zu Gunsten des Wohnheims Kästeli in Pratteln, PC-60-356532-8

Traueradresse: Meinrad Müller, Arnikastrasse 66, 4125 Riehen

Aus unserem Leben bist du gegangen  
in unserem Herzen bleibst du.

Ein erfülltes langes Leben hat sein friedvolles Ende gefunden.  
Im Alter von 88 Jahren ist unsere liebe Tante und Schwägerin

## Esther Eichenberger-Bürglin

20. April 1930 – 24. Juni 2018

unerwartet sanft entschlafen.

Wir gedenken ihr in liebevoller Erinnerung

Thomas und Eumporn Bürglin  
Hildegburg Bürglin-Blank  
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier mit anschliessender Beerdigung findet am Mittwoch, 4. Juli 2018, um 11 Uhr in der Kapelle auf dem Gotesacker, Friedhofsweg 59 in Riehen statt.

Traueradresse: Hildegburg Bürglin, Rössligasse 70, 4125 Riehen

## Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere die Riehener Zeitung

**Abo-Bestellung**  
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.-

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung  
Abo-Service, Postfach 198  
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00  
inserate@riehener-zeitung.ch  
www.riehener-zeitung.ch

## Kirchzettel

vom 1. bis 7. Juli 2018

**Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen**  
Weitere Infos siehe unter: [www.riehen-bettingen.ch](http://www.riehen-bettingen.ch)

Kollekte zugunsten: EMIK Kwango Wasserprojekt

### Dorfkirche

- So 10.00 Gottesdienst, Predigt und Abendmahl: Pfarrer Beat Weber, Kinderhüte im Pfarrsaal, Kirchenkaffee im Meierhofsaal  
Fr 19.30 Wochenendveranstaltung mit Liron und Karin Shany aus Israel, Pfarrer Christoph Meister, Dorfkirche und Meierhof

### Kirche Bettingen

- So 10.00 Gottesdienst, Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona, Predigt: Pfarrer Friedhelm Geiss, Predigttext: Lukas 10, 38–42, In Balance leben  
19.30 Abendgottesdienst  
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

### Kornfeldkirche

- So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Andreas Kläiber, Predigttext: Psalm 77, 66–13

### AndreaSHAUS

- Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli

### Diakonissenhaus

- So 9.30 Gottesdienst, Pfr. HR Bachmann  
Fr 17.00 Vesper-Gebet zum Arbeitswochenschluss

**Freie Evangelische Gemeinde Riehen**  
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,  
[www.feg-riehen.ch](http://www.feg-riehen.ch)

- So 10.00 Gottesdienst  
Kinderhüeti/Kein Kids Treff Spezial  
Di 14.30 Seniorenbibelstunde mit Paul Stalder über Römer 16, 1–27

### Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

- So 10.30 Eucharistiefeier  
Mo 15.00 Rosenkranzgebet  
Di 19.00 Meditative Messfeier  
Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem «Käffeli» im Pfarreiheim  
Fr 17.30 Eucharistiefeier – Herz-Jesu-Freitag  
Sa Kein Vorabendgottesdienst während den Schulferien bis und mit 11. August

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

### FREITAG, 29. JUNI

#### Hill Chill-Festival

Das Hill Chill Open Air wird 18 Jahre alt und feiert getreu dem Motto «Volljährig, aber nicht erwachsen». Neben gewohnt guter Musik und einer tollen Atmosphäre werden auch dieses Jahr wieder viele neue Innovationen und Veränderungen geboten. 17 Uhr, Sarasinpark Riehen. Kein Vorverkauf, sondern «Pay as you like» – jeder bezahlt an der Kasse, so viel er möchte oder kann.

#### Nachtbaden

Nachtbaden im Naturbad Riehen. 19–23 Uhr, Naturbad, Weilstasse 69, Riehen.

### SAMSTAG, 30. JUNI

#### Hill Chill-Festival

Das Hill Chill Open Air wird 18 Jahre alt und feiert getreu dem Motto «Volljährig, aber nicht erwachsen». Neben gewohnt guter Musik und einer tollen Atmosphäre werden auch dieses Jahr wieder viele neue Innovationen und Veränderungen geboten. 15 Uhr, Sarasinpark Riehen. Kein Vor-

verkauf, sondern «Pay as you like» – jeder bezahlt an der Kasse, so viel er möchte oder kann.

### MONTAG, 2. JULI

#### Aqua-Rhythm im Naturbad

Wassergymnastik im brusttiefen Wasser zu Partymusik aus aller Welt. Naturbad Riehen (Weilstasse 69). 18.30–19.20 Uhr. Teilnahme gratis (exklusive Schwimmbadeintritt).

### MITTWOCH, 4. JULI

#### «Aktiv! Im Sommer»: Pilates

Bewegungsangebot für alle. Wettsteinanlage, 19–19.50 Uhr. Bei schlechter Witterung findet der Kurs im Gemeindehaus statt. Teilnahme kostenlos.

### DONNERSTAG, 5. JULI

#### «Aktiv! Im Sommer»: Tai Chi

Bewegungsangebot für alle. Wettsteinanlage, 19–19.50 Uhr. Bei schlechter Witterung findet der Kurs im Gemeindehaus statt. Teilnahme kostenlos.

## AUSSTELLUNGEN

### SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

**Dauerausstellungen:** Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. **Projekt: Weilen ohne Eilen – Einladung ins Spiel-Wohnzimmer.**

**Mittwoch, 4. Juli, 14–16 Uhr: Basler Ferienpass: Kunterbunte Strassenkreide.** Wir stellen Strassenkreide her und testen dazu Naturfarben. Während die Farbe trocknet, verschönern wir den Museumshof mit Kreidebildern. Mit Anna Keller. Für Kinder ab 6 Jahren. Beschränkte Platzzahl, Anmeldung unter [www.basler-ferienpass.ch](http://www.basler-ferienpass.ch). Preis: Fr. 10.–.

**Öffnungszeiten:** Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, [www.spielzeugmuseumriehen.ch](http://www.spielzeugmuseumriehen.ch).

### FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

**Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.** **Sonderausstellung: Bacon – Giacometti.** Bis 2. September.

**Sonderausstellung: Sammlung Beyeler / Nature + Abstraction.** Bis 12. August.

**Sonderausstellung: Ernesto Neto: «Gaia-MotherTree».** Kunstprojekt im Zürcher Hauptbahnhof. 30. Juni bis 29. Juli.

**Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. [www.24stops.info](http://www.24stops.info).

**Sonntag, 1. Juli, 11–12 Uhr: Familienführung.** Führung durch die aktuelle Ausstellung für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren in Begleitung. Ohne Voranmeldung, Teilnehmerzahl beschränkt. Preis: bis 10 Jahre Fr. 7.– / Erwachsene: regulärer Museumseintritt.

**Montag, 2. Juli, 14–15 Uhr: Montagsführung.** Thematischer Rundgang Bacon – Giacometti: Die Künstlerateliers. Teilnehmerzahl beschränkt, ohne Voranmeldung. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

**Mittwoch, 4. Juli, 17–20 Uhr: Junges Atelier.** Kurzer dialogischer und interaktiver Rundgang im Museum und anschließend grösserer praktischer Teil im Atelier. Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich. Preis: 15–25 Jahre Fr. 10.– / ab 25 Jahre Fr. 20.–.

**Mittwoch, 4. Juli, 18.30–20 Uhr: Kuratorenführung.** Führung mit Ulf Küster, Kurator der Ausstellung «Bacon – Giacometti». Tickets online und an der Museumskasse im Vorverkauf erhältlich, Teilnehmerzahl beschränkt. Preis: Fr. 38.– / Young Art Club, Art Club und Freunde Fr. 10.–.

**Öffnungszeiten:** Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. **Familienpass:** Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen ist eine Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 od. E-Mail: [fuehrungen@fondationbeyeler.ch](mailto:fuehrungen@fondationbeyeler.ch). Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf unter [www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch)

### KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

**Louisa Clement: Language of realities/ Tim Berresheim: Smashin' Time II.** Ausstellung bis 12. August. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. [www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch)

### GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

**Andreas Durrer: Malerei.** Ausstellung bis 22. Juli. Mit «work in progress»: Durrer malt von Mittwoch bis Sonntag, 14 bis 18 Uhr und auf Anfrage in der Galerie. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. [www.mollwo.ch](http://www.mollwo.ch)

### GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

**Daniel Clément – Les meubles précieux.** Ausstellung bis 12. August.

**Jacquie Jacobs: «Runby».** Ausstellung bis 1. Juli.

**Sonntag, 1. Juli, 13–17 Uhr: Finissage Jacquie Jacobs.**

**Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. [www.galerie-lilianandree.ch](http://www.galerie-lilianandree.ch)

### GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

**Lyonel Feiningers Naturnotizen in und um Weimar.** Einstimmung auf 100 Jahre Bauhaus. Ausstellung bis 29. September.

**Öffnungszeiten:** Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Tel. 061 641 77 77. [www.henze-ketterer-triebald.ch](http://www.henze-ketterer-triebald.ch).

### GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

**Angela Goth: «50 Jahre Kreativität»** Scherenschnitte, Stoffbilder, textile Strukturen, Entwürfe, Fotos. Ausstellung bis 30. Juni.

**Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

### KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

**Claire Ochsner: «Abstrakt»** Ausstellung bis 8. August.

**Öffnungszeiten:** Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. [www.claire-ochsner.ch](http://www.claire-ochsner.ch)

### GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

**«Hier stehe ich und kann nicht anders».** **Figurenausstellung zum Thema Reformation.** Sonderausstellung zu Martin Luther und Ambrosius Kettenacker, dem Reformator von Riehen in Zusammenarbeit mit Pfrn. Martina Holder. Ausstellung bis 23. September.

**Öffnungszeiten:** Mo–Sa 9.30–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und [www.diakonissen-riehen.ch](http://www.diakonissen-riehen.ch)

### GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

**Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung».** Kuratiert von Gabriele Bergner. **Öffnungszeiten:** täglich 9–17 Uhr. **Sondertermine und Führungen auf Anfrage.** Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

### WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. **Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 8–17 Uhr, Sonntag 11–17 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

### NATIONALE BEERENSAMMLUNG ECKE MOHRHALDENSTRASSE/ DINKELBERGSTRASSE, RIEHEN

Beerensammlung von Pro Specie Rara mit alten und seltenen Beerensorten. Geöffnet bis Mitte Juli. **Samstag, 30. Juni, 9–12 Uhr: Tag der offenen Tür.** Tauchen Sie mit dem Pro Specie Rara-Beerensammler Martin Frei in die köstliche Welt der Beerensammler ein. **Öffnungszeiten:** Samstag, 9–12 Uhr oder nach Vereinbarung.

### SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

**Dauerausstellung: «Memento mori».** **Öffnungszeiten:** Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

## EVENT «Freumi» lädt zum Flug-Workshop auf dem Eisweiher

# «Flieg über die Grenze»

Über das eigene Haus fliegen und die eigene Wohnumgebung im Vogelflug erfahren, das möchten viele gerne einmal erleben. Für sechs Kinder aus Riehen und Weil am Rhein wird in einer Woche dieser Traum wahr. Die Gewinner des neuen Freumi-Events «Flieg über die Grenze» fliegen dann in einem Helikopter über Riehen und Weil am Rhein.

Am Freitag, 6. Juli, haben die Kinder die Möglichkeit, mit einem selbst gebastelten Flieger oder ihrer eigenen Drohne einen Wettkampf beim Eisweiher zu gewinnen. Wer gewinnt, fliegt noch am gleichen Tag selber. Es lohnt sich, im Voraus einen Teilnehmerplatz zu reservieren, da die Teilnehmerzahl beschränkt ist.

Um 13.30 Uhr und um 14.30 Uhr gibt es die Möglichkeit, an einem Workshop teilzunehmen. Dort basteln die Teilnehmer in Zweiertteams nach eigener Kreativität etwas, das fliegen kann. Das wird sofort geprüft. Der Flieger wird geworfen und die Flugdistanz gemessen. Eine Fach-Jury beurteilt den Entwurf.

Für jugendliche Besitzer einer Drohne gibt es um 14.30 Uhr und um 15.30 Uhr die Möglichkeit, sich an einem Rennen zu beteiligen. Wer die Rennstrecke am schnellsten meistert, gewinnt.

Die beiden Gemeinden Riehen und Weil am Rhein unterstützen den Event, wobei die Wettkämpfe in Rie-



Die Umgebung aus der Vogelperspektive – die Gewinner dürfen in einem Helikopter fliegen.

Foto: zVg

hen und der Helikopterflug von Weil aus stattfindet. Kurz nach 16 Uhr werden die ersten drei Gewinner von der Eisweiherhütte zum Stadion Nonnenholz in Weil gebracht. Dort steigt um 16.15 Uhr zum ersten Mal der Helikopter auf und landet nach zwanzig Minuten Flug wieder im Stadion zum zweiten Flug. Ab 16.45 Uhr werden professionelle Drohnen- und Modellflugpiloten eine Vorführung zeigen. FPV Racer Schweiz, die Modellfluggruppe Wieslet und ein F3K-Pilot geben einen Einblick in der vielgestaltigen Welt der Hobbyfliegerei.

Mit Apéro und Grill läutet Freumi anschliessend die Afterparty ein, wobei ab 19 Uhr für Jung und Alt eine Silent-Disco für Bewegung sorgt. Bleibt zu hoffen, dass das Wetter mitspielt.

*Workshop «Bastel dein Flugzeug» Fr. 10.–, Teilnahme am Drohnen-Rennen Fr. 5.–, Anmeldungen im Voraus per SMS/WhatsApp (Tel. 078 669 06 59). Alternativdatum bei schlechtem Wetter: 10. August 2018. Weitere Infos unter [www.freumi.com](http://www.freumi.com) und [www.facebook.com/FreumiEvents](http://www.facebook.com/FreumiEvents)*

## HILL CHILL Zwei Festivaltage, zwei Bühnen und 22 Bands im Sarasinpark

# Ein bunt gemischtes Programm

rs. Heute Freitag und morgen Samstag steigt im Sarasinpark das 18. Openairfestival «Hill Chill». Eröffnet wird das Programm heute um 18 Uhr auf der Weiberbühne mit «The Night Is Still Young». Hinter diesem Namen steckt Marco Naef (Navel, DKTB), der in einem intimen Set mit reduzierter Bandbesetzung Songperlen seines Albums «King Of The Bees» spielt.

Das Programm auf der Hauptbühne startet um 18.30 Uhr mit dem Auftritt der Basler Pop-Preisträger «Serafyn», gefolgt vom Basler Quartett «Dennerclan», das ab 19.45 Uhr Rock'n'Roll mit Trompete, Gitarre, Bass und Schlagzeug bietet. Danach folgt auf der Hauptbühne um 21.15 Uhr «Anarkia Tropical», die die Festmacher als die «Schöpfer des Cumbia-Punk aus Chile» bezeichnen. Und den Abschluss auf der Hauptbühne macht am ersten Tag die Hamburger Indie-Rock-Band «Fuck Art, Let's Dance!»

Auf der Weiberbühne spielen am Freitag derweil «Nobody Reads» – die Basler Jazzerin Sarah Read tritt mit Nick Nobody und Flo Haas auf (19.15 Uhr). Es folgt auf der kleineren Bühne um 20.30 Uhr «Magic & Naked» mit 70er-Jahre-Psych-Pop und verspieltem Folk, um 22.15 Uhr die Basler Avantgarde-Pop-Band «Immigration Unit» (zuletzt auf Japan-Tour) und zum Abschluss um 23.15 Uhr «ZØla» mit Naim Mbundu.

Morgen Samstag beginnt das Programm um 15.30 Uhr auf der Weiber-



Vor einem Jahr sorgte unter anderen Hip-Hopper Edgar Wasser auf der Hauptbühne des «Hill Chill» für gute Stimmung.

Foto: Archiv RZ Samuel Stoecklin

nerbühne mit «O'Neal», der mit akustischer Gitarre und Stimme Punk-Klassiker covert. Auf der Hauptbühne geht es um 16 Uhr los mit der Schülerband «Weird Fishes», die an den Basler Festivals BScene, JKF und Imagine schon für Furore gesorgt hat. Auf der Hauptbühne geht es dann weiter mit den Basler Rockern «Harvey Rushmore & The Octopus» (17.15 Uhr), «Don't Kill The Beast» (19.15 Uhr), dem nach einer Schaffenspause in neuer Instrumentierung zurückgekehrten ehemaligen Basler Pop-Preisträger Klaus Johann Grobe (19.45 Uhr), der Berliner Gang «Isolation

Berlin» (21.15 Uhr) und der Chaos-Truppe «Zaperlipopette!» (23 Uhr).

Auf der Weiberbühne spielen ausserdem die aufstrebende Basler Punk-Band «Halbrahm» (16.45 Uhr), die Post-Punk-Band «Asbest» (18 Uhr), «Pink Dollar» mit ihrem Science Fiction Punk (19.15 Uhr), die dreiköpfige Luzerner Band «Hermann» (20.30 Uhr), Nick McCarthy mit «Das Lunsentrio» (22.15 Uhr) und der Newcomer «Cella» (23.15 Uhr). Wie in den vergangenen Jahren können die Besucher ihren Eintrittspreis selber bestimmen (weitere Details im Kalendarium nebenan).



## Ein Naturbadbesuch der etwas nässeren Art

rs. Nicht nur Plantschen, Springen und Schwimmen war am vergangenen Samstagvormittag im Naturbad Riehen angesagt – wer wollte, konnte sich auch in die Kunst des Tauchens einführen lassen und das Naturbad einmal aus etwas anderer Perspektive kennenlernen.

Foto: Philippe Jaquet

Angebote gültig  
bis 8. Juli 2018

8900 Produkte  
ONLINE!

**Petfriends.ch**

Schon Petfriends-Member?  
**Werden Sie Member  
und profitieren Sie!**



**Aktion**

TRAINER  
ganzes Sortiment alle Grössen

**-20%**

RABATT

**Aktion**

SwissDog XXL-PACK

**-20%**

AB FR. 29.20  
STATT AB FR. 36.50

**TRAINER**

Erhältlich im Pet-Store und Webshop

**ST. JAKOB-PARK  
SHOPPING  
CENTER**

**Shopping Center St. Jakob-Park,  
St. Jakobs-Strasse 397, 4052 Basel**

**ARCADIA**  
BILDUNGSCAMPUS AG

Your language starts here...

**Summer  
courses**

2. July – 4. August 2018

**YOUR BENEFITS**

- English, German or French
- Small classes
- Flexible hours schedule
- Great teachers and a lot of fun
- Intensive but easy courses

**Offer 5 for 4 Weeks!**  
from CHF 528,-

ARCADIA

ENGLISH CENTER  
BASEL

OLYMPIQ

DIALOGICA

**FOR MORE INFORMATION:**

**ARCADIA Bildungscampus AG**  
Weisse Gasse 6 · 4001 Basel · Schweiz  
T +41 61 269 41 41  
E info@arcadia-bildungscampus.ch  
[www.arcadia-bildungscampus.ch](http://www.arcadia-bildungscampus.ch)

**Am  
Dienstag  
um  
17 Uhr  
ist Inserat-  
Annahme-  
schluss**

Wir freuen  
uns auch über  
Aufträge,  
die schon  
früher bei uns  
eintreffen.



**Ferien für  
den Garten**  
Viva Gartenbau  
061 601 44 55  
Severin Bremelisen, Heinz Gurtjahr  
[www.viva-gartenbau.ch](http://www.viva-gartenbau.ch)

**Aroma Wellness-Massage**

– zertifiziert –  
**So wertvoll wie ein kleiner Urlaub**  
Kennenlernpreis: 45 € / 50 SFR.  
☼ Martina Adler ☼ Inzlingen ☼  
Telefon: +49 1578 106 57 76

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

**RIEHENER ZEITUNG**

Zu verkaufen in **Riehen**  
**Einfamilien-Reiheneckhaus**  
4,5 Zimmer, 92 m<sup>2</sup> Wohnfläche,  
ruhige Südlage, kleiner Garten,  
Grundstückfläche 219 m<sup>2</sup>, Nähe zu  
Tram, Bus und Bahn, Dorfzentrum  
VP Fr. 900'000.-  
Mobil 079 610 68 41 / 079 363 12 13  
zwischen 17 und 20 Uhr

Wir suchen für unsere Kunden  
**Einfamilienhäuser/Villen**  
**Eigentumswohnungen, Mehr-  
familienhäuser und Bauland**  
in Basel und näherer Umgebung.  
100% Diskretion zugesichert.  
**Trisnova Tel. 061- 313 61 16**  
[info@trisnova.ch](mailto:info@trisnova.ch) [www.trisnova.ch](http://www.trisnova.ch)

Für unsere solvente und seriöse  
Kundschaft suchen wir zum Kauf  
**Mehrfamilienhäuser,  
Einfamilienhäuser sowie Bauland  
in der Region Basel.**  
Bitte melden Sie sich bei Herrn  
Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.

**Suchen Sie eine  
neue Wohnung?**

**Inserate in der RZ  
machen sich bezahlt.**

Telefonisch, schriftlich, auch  
per Fax nehmen wir gerne Ihre  
Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10

E-Mail  
[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)

**Schreiner**

übernimmt  
allgemeine Schreinerarbeiten,  
Fenster- und Türservice.

D. Abt  
Telefon 076 317 56 23

**SPANNEND.  
UNERSCHROCKEN.  
ÜBERRASCHEND.**

**„EIN MUSS – NICHT  
NUR FÜR BEAUTY-  
FANS“** Elly Group

Ein Basler Abenteuerroman über die  
mörderische Jagd nach der Rezeptur  
der ewigen Jugend.

19.80 Inklusive gratis Pflegecreme  
Erhältlich unter [www.rancoonbooks.com](http://www.rancoonbooks.com) und in den Buchhandlungen.  
ISBN 978-3-03884-002-2

Empfehlung  
des Monats





## Musik, Speis und Trank im Schlipf

rs. Bei wunderschönem Wetter fand am vergangenen Wochenende der Räbesunntig mit dem Openair-Gottesdienst am Heissensteinweg statt, wo Pfarrerin Martina Holder die Predigt hielt und die Stadt-Jodler Basel-Riehen ihre Jodler-Messe sangen, während auf dem Wyyguet Rinklin im Schlipf erstmals der Musikverein Riehen als Gastgeber auftrat und auch für Unterhaltung sorgte.

Fotos: Philippe Jaquet

FONDATION BEYELER Ernesto Neto zeigt «GaiaMotherTree»

## Kunst im Zürcher Hauptbahnhof



Ernesto Neto während der Installation von «Rui Ni / Voices of the Forest» im Kunsten Museum of Modern Art Aalborg in Dänemark.

Foto: Niels Fabæk/Kunsten Museum of Modern Art, Aalborg

rz. Heute Freitag, 29. Juni, um 20 Uhr findet die öffentliche Vernissage des monumentalen Werks «GaiaMotherTree» statt. Die Fondation Beyeler präsentiert die Installation des brasilianischen Künstlers Ernesto Neto (geb. 1964 in Rio de Janeiro) bis zum 29. Juli im Zürcher Hauptbahnhof. Das monumentale Werk, eine aus bunten Baumwollbändern handgeknüpfte, baumartige und farbenfrohe Skulptur wird sich bis hinauf zur 20 Meter hohen Decke der Bahnhofshalle ausbreiten. Das Werk kann betreten werden, es ist ein Ort der Begegnung, der Interaktion und der Meditation. Ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm für Erwachsene und Kinder mit Musik, Workshops, Führungen und Vorträgen findet im Inneren statt.

Ernesto Neto gehört zu den bedeutendsten zeitgenössischen Künstlern Lateinamerikas. Spiritualität, Humanismus und Ökologie sind massgebliche Aspekte in seiner Arbeit. Seit den 1990er-Jahren zeichnen sich seine Werke durch untypische Materialien und Techniken aus. Charakteristisch für seine Skulpturen und Installationen sind biomorphe Formen und organische Materialien. Häufig spielen

Transparenz und Sinnlichkeit eine wichtige Rolle. Die Werke können berührt, betreten, durchquert oder in Bewegung versetzt werden, auch appellieren sie oft an den Geruchssinn. Der Besucher ist eingeladen, sich auf seine Wahrnehmung zu konzentrieren und mit seinem Umfeld und dem Werk zu interagieren.

### Die Traditionen der Huni Kuin

In den letzten Jahren hat sich Neto mit einer neuen Werkserie beschäftigt, die er in Kooperation mit den Huni Kuin realisiert, einer indigenen Bevölkerungsgruppe, die im brasilianischen Amazonasgebiet nahe der peruanischen Grenze lebt. Ihre Kultur und Bräuche, ihre Sprache, ihr Wissen, ihr Handwerk, ihre Ästhetik, Werte, Weltanschauung und spirituelle Verbindung zur Natur haben Netos Auffassung von der Kunst verändert und sind wesentliche Bestandteile davon geworden.

Samstag, 30. Juni und Sonntag, 1. Juli, 12–22 Uhr: *Assembleia MotherTree*. Montag, 2. Juli, 7 Uhr und 7.30 Uhr: *Meditation*, 12 Uhr: *Werkbetrachtung*. Etc. Programm unter [www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch).

SCHUBERTIAD E Manrico Padovani und Joseph-Maurice Weder spielten Schubert

## Ein Hauch von Wiener Künstlerruhm

Das sechste Konzert in der Dorfkirche beendete am Sonntag die diesjährige Schubertiade der Konzertreihe «Connaissez-vous», im Mittelpunkt standen virtuose Stücke, zu denen Franz Schubert von Starviolinist Niccolò Paganini inspiriert worden war.

BORIS BURCKHART

In einer schwarzen Kutsche hält er vor der Wiener Hofburg. «Da ist er! Das muss er sein, der Hexenmeister, der Mädchenverführer, der Satanspross!», ruft die Menge. Die ganze Künstlerprominenz Wiens war gekommen. Am nächsten Tag war Wien wie verwandelt: In den Schaufenstern wurden Handschuhe und Teigwaren unter seinem Namen verkauft, alles, was wir heute als Merchandise bezeichnen würden: Spazierstöcke trugen sein Konterfei und Medaillen, die an diesen Auftritt erinnerten, verkauften sich massenhaft.

Cornelia Stamm Wicky, die Moderatorin des letzten Schubertiade-Konzerts dieses Jahres der Reihe «Connaissez-vous» in der Riehen Dorfkirche, zitierte mit den vorgängigen Worten am frühen Sonntagabend jedoch nicht einen Auftritt Franz Schuberts, des Wiener Komponisten der Frühromantik, dem sich die Konzertreihe verschrieben hat, sondern des italienischen Stargeigers Niccolò Paganini, der am 29. März 1826 seinen ersten Auftritt im Ausland in Wien feierte. Auch Schubert war in jenem legendären Konzert anwesend und konnte laut Stamm Wickys Zitat «in Paganinis Adagio einen Engel singen» hören.

Der Komponist war so beeindruckt, dass er sich von Paganini zu zwei virtuoseren Stücken für Klavier und Violine inspirieren liess, die beide den Kern des Konzerts in der Dorfkirche bildeten: das «Rondo brillant in h-Moll» von 1826 und die «Fantasie in C-Dur» von 1827. So virtuos und anspruchsvoll für beide Instrumente, besonders aber für die Violine, wie Stamm Wicky erklärte, dass sie nur selten aufgeführt würden. Ehemann und Konzertorganisateur Thomas Wicky jedoch kennt die beiden richtigen überdurchschnittlichen Musiker für



Manrico Padovani mit der Violine und Joseph-Maurice Weder am Flügel spielen in der Dorfkirche Riehen das Saisonschlusskonzert der Schubertiade.

Foto: Philippe Jaquet

diese Stücke, die er den rund 50 Zuhörern in der Dorfkirche vorstellte: der Tessiner Manrico Padovani an der Violine und der Basler Pianist Joseph-Maurice Weder.

Ganz so besessen wie das Spiel Paganinis, der laut Stamm Wicky «den Bogen auf die Saiten prasseln liess, seinen dünnen Körper wie ein Stück Draht verbog und in ungelinkten Bewegungen mit dem Fuss den Takt zur Musik schlug», war Padovanis Auftritt in Riehen nicht. Aber nicht nur die Schweißperlen nach dem Rondo, das in zwei Sätze in Andante und Rondo vorgetragen wurde, zeugten vom körperlichen Einsatz des Violinisten. Im Gegensatz zu Paganinis Stil dienten Schuberts «extrem hohe technische Anforderungen» keinem Selbstzweck, hatte Thomas Wicky in seinem Konzertbegleittext geschrieben, «sondern einer noch grösseren Verdichtung der musikalischen Aussage, wie sie für Schuberts Spätwerk stilbildend ist». Der begeisterte Applaus und die Bravorufe auf die letzte Note der Fantasie in C-Dur bewiesen, dass Padovani und Weder Schubert verstanden haben.

Das dritte Stück Schuberts an diesem Abend war die Violinsonate in A-Dur (op. 162) von 1817, also ein Frühwerk des Komponisten, der selbst nur 31 Jahre alt wurde. Es unterscheidet sich stilistisch klar von den beiden reiferen Werken, durchaus heiter, aber ohne die spürbare Konzentrationsan-

strengungen jener und bisweilen langsam, fast sehnsüchtig. Grösser hätte der Kontrast zu Heinz Holligers «Elis – drei Nachtstücke für Klavier» als viertes Stück des Abends aber nicht sein können. Der Langenthaler Komponist mit Jahrgang 1939 hat unter diesem Titel die «Elis»-Gedichte des österreichischen Dichters Georg Trakl (1887–1914) vertont: Weder spielte einzelne, dissonante Töne und Akkorde, hart und plötzlich, mit langen Pausen dazwischen, eine sehr geheimnisvoll anmutende Musik, zu deren Verständnis die Zuhörer zuvor hoffentlich Trakl gelesen hatten.

Die Aufnahme Holligers ins Programm folgt dem Anspruch des Ehepaars Wicky, zu jedem Konzert der Schubertiade auch einen modernen Komponisten, vorzugsweise einen Schweizer, aufzunehmen. Die düsteren Töne passten «zur Tragik des begnadeten Franz Schubert», findet Thomas Wicky. Einen solchen Bezug zu Schubert möchte der Konzertorganisateur nämlich immer haben. Die Schubertiade in Riehen gibt es seit drei Jahren mit jeweils sechs Konzerten in der Dorfkirche. Der Dorfkern habe etwas Biedermeierliches, fast wie ein Spitzweg-Gemälde, dessen Atmosphäre und die der Kirche perfekt zu Schubert passten, erklärt Wicky, warum er sich für diesen Ort entschied. Die Konzertreihe «Connaissez-vous», die als Verein organisiert ist, gibt es seit 14 Jahren.

ABSCHLUSSFEST Das TSC-Jahresfest in neuem Kleid

## Ein Festtag, der in die Zukunft weist

Zum ersten Mal in seiner 178-jährigen Geschichte lud das Theologische Seminar St. Chrischona (TSC) am 24. Juni 2018 ein zum TSC-Jahresfest – der runderneuerten, erweiterten Version der traditionellen Abschlussfeier. Rund 400 TSC-Freunde erlebten einen Festtag auf St. Chrischona und hörten Töne, die in die Zukunft weisen.

Das TSC sendete zwölf Absolventen der theologischen Bachelor-Studiengänge und neun Absolventen des TSC-Jahreskurses aus. Fertig ausgebildet beginnen viele von ihnen den Dienst als Pastoren und Mitarbeiter in christlichen Gemeinden in der Schweiz oder in Deutschland. Andere studieren weiter, um theologischen Fragestellungen noch weiter auf den Grund gehen zu können.

Ungetrübte Freude über den erfolgreichen Abschluss ihres Theologiestudiums konnte sich bei der Abschlussklasse 2018 nicht einstellen. Schwer wog der plötzliche, tragische Tod eines Absolventen zwei Wochen vor dem Jahresfest. Aber es bewahrheitete sich auch das, was die 21 Absolventen in einem gemeinsamen Lied über ihr Studium vortrugen: «Eine Zeit, die unser ganzes Leben bleibt. Eine Zeit, in der uns Gott zusammenschweisst.»

### TSC soll eigenständig werden

Ein Podiumsgespräch von TSC-Vertretern nahm die Jahresfestbesucher mit hinein in die Zukunftspläne des TSC. Andreas Loos, Dozent für Systematische Theologie, brachte dabei den TSC-Auftrag auf den Punkt: «Wir wollen der Kirche dienen, indem wir ihr



Die Absolventen des Jahrgangs 2018 freuen sich über den Abschluss ihres Theologiestudiums am Theologischen Seminar St. Chrischona.

Foto: Rolf Pessel

helfen, den Glauben mit der Gesellschaft zu teilen.» Benedikt Walker, der Rektor des TSC, nannte konkrete, nächste Schritte. So soll das TSC ab 2019 eine eigenständige juristische Körperschaft werden, die über ein Netzwerk mit christlichen Gemeindeverbänden und einzelnen Gemeinden zusammenarbeitet.

Als grosse Bereicherung empfindet der Rektor das vielfältige theologische Studienangebot, weil es sich gegenseitig befruchte und zu neuen Überlegungen anstachle. Am TSC Theologie stu-

dieren können Studenten in drei Bachelor-Studiengängen: Kommunikative Theologie (im Präsenz- und im Fernstudium), Theologie & Pädagogik sowie Theologie & Musik. «Es ist ein Riesengewinn, drei Strössrichtungen der Theologie anbieten zu können», findet Benedikt Walker. Nach dem Jahresfest haben die Sommerferien begonnen. Sie enden mit dem Start ins neue Studienjahr am 3. September 2018.

Markus Dörr, Theologisches Seminar St. Chrischona



## GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen  
Wettsteinstrasse 1  
4125 Riehen  
www.riehen.ch

### AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 26. Juni 2018 hat der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, dem Baurechtsvertrag mit der Gewerbehaus Riehen AG zugestimmt sowie sich positiv zu den Liberalisierungsschritten im Gastgewerbegesetz geäußert:

#### Gewerbehaus Riehen AG will sich erweitern

Vor rund 25 Jahren wurde die Gewerbehaus Riehen AG gegründet und hat an der Lörracherstrasse 50 auf einer Baurechtsparzelle der Gemeinde Riehen ein Gewerbehaus erstellt. Aufgrund des Erfolgsmodells und der hohen Nachfrage des Gewerbes möchte die Gewerbehaus AG nun einen Erweiterungsbau auf der Nachbarparzelle realisieren. Hierzu soll mit der Gemeinde ein Baurechtsvertrag abgeschlossen werden. Der Gemeinderat wird dem Einwohnerrat einen solchen Vertrag zur Genehmigung unterbreiten.

#### Gastgewerbegesetz soll liberalisiert werden

Der Gemeinderat stellt sich in seiner Vernehmlassung zum Gastgewerbegesetz positiv zu den vorgeschlagenen Liberalisierungsschritten. Er begrüßt den vorgesehenen Abbau von regulatorischen Hürden im Gastgewerbe und befürwortet sowohl die Abschaffung des Wirtepatents als auch die Anwesenheitspflicht des Bewilligungsinhabers sowie die Erleichterungen bei der Bewilligungserteilung. Der Gemeinderat teilt die Auffassung, dass mit diesen Massnahmen eine lebendige Gastroszene sinnvoll gefördert werden kann.

### Amtliche Mitteilungen

#### Beschluss des Einwohnerrats betreffend Genehmigung des Geschäftsberichts 2017 des Gemeinderats mit Jahresrechnung

Der Einwohnerrat nimmt auf Antrag der Geschäftsprüfungskommission und der Sachkommissionen vom Geschäftsbericht des Gemeinderats sowie von den Verpflichtungskreditabrechnungen Kenntnis und genehmigt die Leistungsberichte, die Rechenschaftsberichte zu drei Produktgruppen, die Produktsammenrechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz der Einwohnergemeinde Riehen für das Jahr 2017 wie folgt:

1. Die Leistungsberichte der Produktgruppen 3, 4, 5 und 7 sowie die Rechenschaftsberichte für die Produktgruppen 1, 2 und 6, werden genehmigt.

### ZIVILSTAND

#### Verstorbene Riehen

**Hügin-Straumann, Dorothea**, geb. 1928, von Waldenburg BL, Basel, in Riehen, Am Ausserberg 15

**Pfenninger-Zahner, Elsa Maria**, geb. 1927, von Basel, in Riehen, Rauracherstrasse 111

**Schmid-Mentha, Hans Rudolf**, geb. 1946, von Riehen, Oberglatt ZH, in Riehen, Hinter Gärten 6

**Stämpfli-Gordeva, Walter Anton**, geb. 1937, von Bolligen BE, in Riehen, Kettenackerweg 2

**Stotz-Wirz, Margrit Madeleine**, geb. 1936, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 50

### KANTONSBLATT

#### Grundbuch Riehen

**Hungerbachweg 47**, S F P 33, 704 m<sup>2</sup>, Wohnhaus. *Eigentum bisher:* Manuel Vincenzo Enrico Abilon, in Freiburg (DE), Joselito Gino Emanuel Abilon, in Umkirch (DE), Manuel Manfred Beyer, in Lörrach (DE), Adrian Mathys, in Muttenz BL, und Christoph Miene, in Titisee-Neustadt (DE). *Eigentum nun:* Anita Jolanda Brans und Sebastian David Ropers, beide in Riehen.

**Aeussere Baselstrasse 329**, S C StWEP 160-4 (= 124/1000 an P 160, 1207 m<sup>2</sup>, Wohnhaus) und MEP 160-9-4 (= 1/8 an StWEP 160-9 = 42/1000 an P 160). *Eigentum bisher:* TCR Neuhof AG, in Basel. *Eigentum nun:* Isabella Grifone und Markus Schmutz, beide in Basel.

**Aeussere Baselstrasse 329**, S C StWEP 160-3 (= 114/1000 an P 160, 1207 m<sup>2</sup>, Wohnhaus) und MEP 160-9-3 (= 1/8 an StWEP 160-9 = 42/1000 an P 160). *Eigentum bisher:* TCR Neuhof AG, in Basel. *Eigentum nun:* Gertrud Frei, in Basel.

**Aeussere Baselstrasse 329**, S C StWEP 160-5 (= 115/1000 an P 160, 1207 m<sup>2</sup>, Wohnhaus) und MEP 160-9-5 (= 1/8 an StWEP 160-9 = 42/1000 an P 160). *Eigentum bisher:* TCR Neuhof AG, in Basel. *Eigentum nun:* Willi Haldemann, in Basel.

**Aeussere Baselstrasse 329**, S C StWEP 160-7 (= 102/1000 an P 160, 1207 m<sup>2</sup>, Wohnhaus) und MEP 160-9-7 (= 1/8 an StWEP 160-9 = 42/1000 an P 160). *Eigentum bisher:* TCR Neuhof AG, in Basel. *Eigentum nun:* George Younan, in Basel.

**Aeussere Baselstrasse 329**, S C StWEP 160-6 (= 124/1000 an P 160, 1207 m<sup>2</sup>, Wohnhaus) und MEP 160-9-6 (= 1/8 an StWEP 160-9 = 42/1000 an P 160). *Eigentum bisher:* TCR Neuhof AG, in Basel. *Eigentum nun:* Peter Benz und Dagmar Zobrist Benz, beide in Riehen.

**Rütiring 21, 23**, S D StWEP 2046-6 (= 120/1000 an P 2046, 1900 m<sup>2</sup>, Mehrfamilienhaus, Autoeinstellhalle) und MEP 2046-1-5 (= 1/9 an StWEP 2046-1 = 90/1000 an P 2046). *Eigentum bisher:* Irene Pieri, in Riehen. *Eigentum nun:* Burak Emre Esendal und Beril Esendal, beide in Riehen.

Die Homepage Ihrer Gemeinde  
[www.riehen.ch](http://www.riehen.ch)

2. Die Produktsammenrechnung wird wie folgt genehmigt:  
Nettoerlöse der neutralen Positionen Fr. 115'153'420.–  
Nettokosten der Produktgruppen Fr. – 110'490'680.–  
Überschuss Fr. 4'662'740.–

3. Die Investitionsrechnung (Verwaltungsvermögen) wird wie folgt genehmigt:  
Einnahmen Fr. 807'795.–  
Ausgaben Fr. – 73'454'531.–  
Nettoinvestition Fr. – 72'646'736.–

4. Die Bilanz wird wie folgt genehmigt:  
Aktiven Fr. 613'834'372.–  
Passiven Fr. 609'171'632.–  
Überschuss Fr. 4'662'740.–

5. Die Erfolgsrechnung wird zur Kenntnis genommen.

6. Die Abrechnungen der Verpflichtungskredite, die im Kompetenzbereich des Einwohnerrats liegen, werden zur Kenntnis genommen.

Dieser Beschluss wird publiziert.

Riehen, 20. Juni 2018

Im Namen des Einwohnerrats  
Die Präsidentin: *Claudia Schultheiss*  
Der Ratssekretär: *Urs Denzler*

#### Abgelaufene Referendumsfrist

Für den vom Einwohnerrat am 23. Mai 2018 gefassten und im Kantonsblatt vom 26. Mai 2018 publizierten Beschluss betreffend:  
• Kaufvertrag zum Erwerb der Parzelle RC 117 an der Hörnliallee von der Einwohnergemeinde der Stadt Basel ist die Referendumsfrist am 24. Juni 2018 unbenützt abgelaufen.

Riehen, 26. Juni 2018  
Im Namen des Gemeinderats  
Der Vizepräsident: *Guido Vogel*  
Der Generalsekretär: *Urs Denzler*

#### Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche

Haben Sie finanzielle Engpässe? Erhalten Sie Ergänzungsleistungen oder Prämienverbilligung (Einkommensgruppe 1–9)? Aus dem Sozialhilfe- und Gesundheitsfonds kann die Gemeinde Ihren Kindern einmal jährlich einen Beitrag von bis zu 600 Franken an eine Freizeit- oder Sportaktivität in Riehen leisten.

Mehr unter:  
[www.riehen.ch/gesundheitsfonds](http://www.riehen.ch/gesundheitsfonds)

#### Freizeitzentrum Landauer

Blutrainweg 12, 4125 Riehen  
Tel. 061 601 93 43, [www.landauer.ch](http://www.landauer.ch)  
**Öffnungszeiten:**  
Di–Sa nachmittags ab 14 Uhr  
Di, Do und Fr abends geöffnet

#### Gemeindeverwaltung Riehen

Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen  
Tel. 061 646 81 11, [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch)

#### Öffnungszeiten:

Mo–Fr 8–12 Uhr und 14–16.30 Uhr,  
oder nach telefonischer Vereinbarung.

#### Einwohnerrat

An jedem letzten Mittwoch im Monat (ausser Juli) tagt der Einwohnerrat um 19.30 Uhr.

Die Sitzungen sind öffentlich und können von der Tribüne aus jederzeit besucht werden.

#### Wichtige Stellen für Betagte und Angehörige

**Beratung für Betagte und Angehörige und Vermittlung Pflegeplatz**  
• Pflegeberatung der Gemeinde  
Tel. 061 646 82 90

**Finanzen**  
• Sozialdienste im Rauracher  
Tel. 061 601 43 19

• Ergänzungsleistungen  
Tel. 061 646 82 97

• Beiträge an die Pflege zu Hause  
Tel. 061 646 82 90

#### Spitex

• Verein Riehen Bettingen  
Tel. 061 645 95 00

#### Tagesheim

• Wendelin  
Tel. 061 643 22 16

#### Entlastungsplatz

• Pflegeheim Wendelin  
Tel. 061 645 22 22



## GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen  
Talweg 2  
4126 Bettingen  
www.bettingen.bs.ch

### AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 25. Juni 2018 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

#### Sommerferien

Der Gemeinderat tagt während den Schulferien unregelmässig – ordentliche Gemeinderatssitzungen sind an folgenden Daten terminiert: **Montag, 23. Juli, Montag, 6. August und ab 13. August 2018 wieder wöchentlich.**

Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte wie auch die Mitarbeitenden der Verwaltung und Dienste wünschen allen schöne, sonnige und erholsame Sommertage.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwalterin Katharina Näf Widmer, Telefon 061 267 00 97 / [katharina.naef@bettingen.ch](mailto:katharina.naef@bettingen.ch).

#### Einstellung der gedruckten Version der «Systematischen Gesetzessammlung»

Seit 1981 wird die kantonale «Systematische Gesetzessammlung» als Loseblattsammlung in neun Bänden geführt. Seit einigen Jahren wird diese auch allen Interessierten – laufend aktualisiert – zur Verfügung gestellt (<http://www.gesetzessammlung.bs.ch/>) und ist nicht mehr an gedruckte Medien gebunden. Mit der digitalen Welt im Gleichschritt wird nun die Drucklegung eingestellt.

#### Baslerhofscheune Bettingen

Ob für Familienfeiern, Vereinszusammenkünfte, Geschäftsessen oder Tagungen ... die restaurierte Baslerhofscheune mit ihrem modernen Anbau bietet Ihnen zeitgemäss ausgestattete Räumlichkeiten.

Der Gemeinderat weist darauf hin, dass auch die Erlassammlung (Gemeinderecht) der Einwohnergemeinde Bettingen nicht mehr gedruckt wird und nur noch in digitaler Version zu Verfügung steht.

#### Schweizerische Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte

Seit über 100 Jahren setzt sich die SBS dafür ein, dass blinde, seh- und lesebehinderte Menschen Zugang zu Büchern und Lehrmitteln haben. Dies tut sie einerseits mit der Bibliothek und andererseits mit der haus-eigenen Produktion. Das Medienangebot umfasst Hörbücher, Bücher und Musikalien in Blindenschrift, Grossdruckbücher, E-Books, Hörfilme, tastbare Spiele und Zeitschriften.

Bettingen leistet mit dem Gemeindebeitrag eine wertvolle Unterstützung bzw. fördert die Integration von seh- und lesebehinderten Menschen, denen der Zugang zu Wissen und Information oft erschwert ist.

### KANTONSBLATT

#### Grundbuch Bettingen

**Talweg, Vierjuchartenweg**, P 920, 1733 m<sup>2</sup>. *Eigentum bisher:* Lily Tschanz, in Riehen. *Eigentum nun:* Patrick Gerber und Heidi Gerber, beide in Bettingen.

### Die Homepage Ihrer Gemeinde

[www.bettingen.bs.ch](http://www.bettingen.bs.ch)

### KULTUR & EVENTS



## NATURBAD RIEHEN

# NACHTBADEN 2018

## FREITAG, 29. JUNI

## SAMSTAG, 11. AUGUST

WEITERE DATEN WERDEN JE NACH WETTER KURZFRISTIG AUF [WWW.NATURBADRIEHEN.CH](http://WWW.NATURBADRIEHEN.CH) PUBLIZIERT.

NATURBAD RIEHEN,  
Weilstrasse 69, 4125 Riehen  
[www.naturbadriehen.ch](http://www.naturbadriehen.ch)

 Basler Kantonalbank

 RIEHEN  
LEBENS KULTUR

RZ048827

**SPITEX RIEHEN-BETTINGEN** Mitgliederversammlung kündete von erfolgreichem Vereinsjahr

## Vortrag zu Sucht jenseits von Klischees

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung der Spitex Riehen-Bettingen referierte Regina Steinauer zum Thema «Sucht kennt kein Alter».

MICHÈLE FALLER

Der warme Sommerabend lockte zum Draussensein und doch fanden sich zahlreiche Gäste zur 22. Mitgliederversammlung des Vereins Spitex Riehen-Bettingen ein. Das stellte Präsidentin Christine Avoledo in ihrer Begrüssung erfreut fest und schritt zum speditiven Abhandeln der Traktanden. «Wir dürfen wieder auf ein erfolgreiches Spitexjahr zurückblicken», kam sie auf den Jahresbericht zu sprechen. In einer der ältesten Gemeinden, wo jeder dritte Einwohner über 65 sei, begrüste die Spitex die Veränderung des Angebots durch das Geriatriehospital Adullam und die Erweiterung des Alterspflegeheims Humanitas – und damit verbunden ein verbessertes Angebot in Riehen Süd.

Auch mit den Betriebszahlen und der Steigerung der Einsätze zeigte sich die Präsidentin sehr zufrieden. «Wir können nicht oft genug unsere Mitarbeitenden loben, die bis nach Bettingen hinauf unermüdlich im Einsatz



Regine Steinauer zeigte die vielen Aspekte von Sucht auf. Foto: Michèle Faller

sind.» Das Abschaffen der Betriebskommission und das Verkleinern des Vorstands auf fünf Personen erleichterten nun die Abläufe, berichtete die Präsidentin weiter. Die weiteren vier Vorstandsmitglieder sind Markus Frey (juristischer Berater), Vizepräsidentin Caroline Schachenmann, Kassier Urs Flückiger und Andreas Altmann (Vertreter der Ärzteschaft).

Kassier Urs Flückiger präsentierte die Jahresrechnung. Er berichtete von den neu angeschafften Autos und Velos, rief wegen abnehmender Mitgliederbeiträge dazu auf, etwas Werbung für neue Mitgliedschaften zu machen, und dankte allen bereits bestehenden Mitgliedern: «Ohne Sie würde es der Spitex nicht so gut gehen.» Dem Kassier und dem Vorstand wurden De-

charge erteilt, die Revisionsstelle KPMG wurde wiedergewählt, ebenso der neue Ombudsmann Willi Fischer – ferienhalber in absentia. Nach dem Hinweis auf den Riehener Tag der Vereine vom 25. August und den Nationalen Spitex-Tag vom 3. September stellte die Präsidentin die Referentin Regine Steinauer vor, die als Pflegewissenschaftlerin an den Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel arbeitet.

### Aufräumen mit Vorurteilen

Gleich zu Beginn ihres Vortrags «Sucht kennt kein Alter» zeigte Steinauer einige reisserische Schlagzeilen und stereotype Bilder, um klarzumachen, dass das Beängstigende und Abstossende, das viele Menschen mit Sucht verbinden, nur ein Gesicht derselben ist. Sie räumte auf mit Vorurteilen wie «Suchtkranke sind willensschwach» – Diabetiker seien oft auch nicht disziplinierter beim Einhalten ihrer Diäten – oder «Suchtbehandlungen sind erfolglos» – von den Erfolgreichen werde oft nicht berichtet.

Sehr aufschlussreich war die genauere Betrachtung des Worts Sucht, das mit Seuche, also Krankheit verwandt ist – darauf verweisen alte Krankheitsbezeichnungen wie Gelbsucht, Wassersucht oder Schwind-

sucht – sowie der Hinweis, dass Sucht sogar genetisch bedingt sein kann. Steinauer zählte Kriterien für ein Abhängigkeitssyndrom auf, schloss anhand derer aus, dass es eine Schokoladensucht gebe und meinte: «Man kann nicht ein bisschen abhängig sein.» Später im Vortrag wurde jedoch klar, dass es auch fließende Übergänge vom kontrollierten Konsum zur drohenden Abhängigkeit gibt.

### Beobachten und Fragen stellen

Zuweilen irritierte die Pflegewissenschaftlerin beim durchaus ersten Thema etwas mit ihrer saloppen Art, verstand es aber – vielleicht gerade deshalb –, die volle Aufmerksamkeit der Zuhörerschaft zu gewinnen. Sie zählte nicht nur die ganze Palette von «Substanzen» von Tabak bis LSD, von Alkohol bis Kauf-, Computer- oder Sexsucht auf, sie verwies auch auf soziale oder Altersunterschiede – Aufputschmittel bei der Managerin, Cannabis eher beim jungen und Tabletten beim älteren Menschen. Sie berichtete, wie vorbildlich in der Schweiz mit der Suchtproblematik umgegangen werde und rief zum Schluss dazu auf, nicht nur sich selbst, sondern auch das eigene Umfeld zu beobachten und sich unbedingt zu trauen, Angehörige und Bekannte auf das heikle Thema anzusprechen.

**JUGEND CIRCUS BASILISK** Vom 1. bis 13. Juli ist «Zap-In» auf der Rosentalanlage angesagt

## Acht Riehener Artisten auf Tournee

rz. Sommerferien und Regen, so gemein! Zwölf Freunde nutzen diesen Umstand und zappen sich durch das Fernsehprogramm. Alte und neue Serien, Filme und Werbung – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Bollywood-Tänzerinnen mit fliegenden Reifen, ein jonglierender Charlie Chaplin, Sylvester jagt Tweety in den Tüchern, eine Romanze in luftiger Höhe und Vieles mehr.

Was hier so sehr nach Abhängen und Faulenzen tönt, ist das Resultat von zehn Monaten intensivem Training. «Zap In» – so heisst das diesjährige Programm des Jugend Circus Basilisk, mit welchem rund fünfzig Artistinnen und Artisten vom 1. bis 13. Juli auf der Rosentalanlage in Basel auftreten. Auch acht Kinder und Jugendliche aus Riehen haben fleissig trainiert, Kostüme entworfen und die Nummern einstudiert, um dieses atemberaubende Programm auf die Beine zu stellen. Wer erfahren will, wie das Fernsehprogramm aussieht, dem sei ein Besuch im Zirkuszelt auf der Rosentalanlage empfohlen. Nach den zwei Wochen in Basel gastiert der Jugend Circus Basilisk vom 16. bis 20. Juli in Zürich-Altstetten.

Jugend Circus Basilisk: «Zap-In». 1. bis 13. Juli, Rosentalanlage Basel. [www.circusbasilisk.ch](http://www.circusbasilisk.ch). Eintritt frei, Kollekte.



Mia Waldmeier, Mara Burkard, Josué Tamayo (oben), Lynn Bachmann, Dominique Pfister, Nuria Mathys (stehend) und Lucy Frei (Spagat) heissen die Riehener Artisten. Ebenfalls aus Riehen, aber nicht auf dem Bild ist Milena Tamayo. Foto: Thomas Schneider

**JAHRBUCH Z'RIECHE** Schreib- und Zeichenwettbewerb

## Lieblings- und andere Tiere

rz. Nicht vergessen: Der Abgabetermin für den Schreib- und Zeichenwettbewerb des Jahrbuchs z'Rieche für Kinder aus Riehen und Bettingen rückt näher: Noch bis zum 7. Juli können Kindergartenkinder und Primarschülerinnen und -schüler der 1./2. Primarschulklassen am Zeichenwettbewerb teilnehmen. Das Thema lautet «Mein liebstes Tier». Die Aufgabe: Zeichne ein Tier, das du besonders magst. Es kann ein Haustier sein oder ein Tier, das du draussen im Garten oder auf einem Spaziergang entdeckt hast. Vielleicht ist es auch ein Tier aus einer Geschichte oder einem Film, das dir besonders viel bedeutet.

Für den Schreibwettbewerb sind Texte von Schülerinnen und Schülern der 3. bis 6. Primarschulklassen zugelassen. Gefragt sind Tiergeschichten: Schreibe eine Geschichte, in der ein Tier eine wichtige Rolle spielt. Die Geschichte kann wahr oder erfunden sein.



Diese Giraffe, die mit der Sonne um die Wette lächelt, dürfte zu den Lieblingstieren gehören. Foto: zVg

Die Zeichnungen sind im Format A4 einzureichen. Die Texte dürfen den Umfang von 2000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) oder von anderthalb handgeschriebenen A4-Seiten nicht überschreiten. Bitte auf jedem Text und jeder Zeichnung Vorname, Name, Telefonnummer, Adresse und Schulklasse/Schulhaus des Kindes angeben. Texte per E-Mail an: Sibylle Meyrat, Redaktorin Jahrbuch z'Rieche, E-Mail: [redaktion@zrieche.ch](mailto:redaktion@zrieche.ch). Texte und Bilder in Papierform an: Wettbewerbs-Jahrbuch z'Rieche, Dokumentationsstelle Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen. Das Buch erscheint am 17. November 2018. Die Rangverkündigung und Preisverleihung finden gleichentags im Rahmen der Buchvernissage in Riehen statt.

Für Fragen steht Sibylle Meyrat, Redaktorin des Jahrbuchs, gerne zur Verfügung. [redaktion@zrieche.ch](mailto:redaktion@zrieche.ch), Telefon 076 445 35 34.



## Landpfundhausbrunnen saniert

rz. Ende Mai hat die neu zusammengesetzte Trägerschaft des Landpfundhauses Riehen-Bettingen ihre Tätigkeit aufgenommen. Sie konnte gleich zu Beginn den frisch sanierten Brunnen (Jahrgang 1864 und betrieben mit frischem Au-Quellwasser) des ehemaligen Landwirtschaftsbetriebs des LPH einweihen. Von links nach rechts: Guy Trächslin (Vizepräsident und Delegierter Bürgergemeinde Bettingen), Ursina Kissling (Delegierte Bürgergemeinde Riehen), Andreas Künzi (Delegierter Bürgergemeinde Riehen), Daniele Agnolazza (Präsident und Delegierter Bürgergemeinde Riehen), Elisabeth Näf (Siedlungsleiterin Landpfundhaus), Daniel Albitz (Delegierter Gemeinderat Riehen) und Guido Vogel (Delegierter Gemeinderat Riehen).

Foto: zVg



## Freude für Menschen und Tiere

mf. Diese idyllische Ansicht befindet sich auf einem Friedhof. Der schicke Naturteich ist ein Teil der 2002 eröffneten Abteilung 12 des Friedhofs am Hörnli, zu der auch ein 110 Meter langes Urnennischegebäude, ein Hof und ein Übergaberaum für die Urnen gehört. Der Teich war längere Zeit kaputt, was Grossrätin Annemarie Pfeifer bereits im Februar 2016 in einer Schriftlichen Anfrage an den Regierungsrat festgestellt hatte. Nun erstrahlt das kleine Gewässer in neuem Glanz und RZ-Leser und alt Einwohnerrat Karl Ettlin, der das Foto geschossen hat, freut sich über den Abschluss der sechsmonatigen umfangreichen Bauarbeiten: «So erfreut heute die Anlage wieder manche Besucherinnen und Besucher. Dank vielen Freiwilligen und den Mitarbeitern des Hörnli konnten unzählige Amphibien während der Sanierung gerettet werden, sodass der neue Weiher schon wieder belebt ist.»

Foto: Karl Ettlin



## Roter Teppich und Mini-Dorffest für die neue Bank

rs. Mit einem kleinen Dorffest in der Schmiedgasse, im Webergässchen und auf dem Dorfplatz feierte die Basler Kantonalbank am vergangenen Samstag die Einweihung ihrer völlig neu gestalteten Filiale an der Schmiedgasse, deren Eingangsbereich sie zur Feier des Tages mit einem roten Teppich versehen hatte und wo sie ihre Gäste auch mit einem Gewinnspiel überraschte. Es gab feine Smoothies, Hot Dogs, einen Ballon-Künstler und natürlich zeigte und erklärte das Personal dem interessierten Publikum die neuen Räumlichkeiten und Geräte, die der Kundschaft ab sofort zur Verfügung stehen.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander



## Spielplatz in neuem Glanz

rs. Der vor allem im Quartier beliebte Spielplatz auf der Mohrhaldenanlage ist in die Jahre gekommen und wurde soeben saniert und erneuert. Entstanden ist ein kleines, aber einladendes Angebot mit Hängebrücke, Rutschbahn, Kletterrampe, Schaukeln, Wippe, Federtieren, Reck und Sandkasten sowie Sitzmöglichkeiten. Ergänzt wird der Spielplatz von der schönen Grünanlage mit ihrer grossen Spielwiese.

Foto: zVg

Publireportage

## CURAdomizil AG – feiert zehnjähriges Bestehen

Ganz bewusst wird dieses Jubiläum im Circus Basilisk am 1. Juli 2018 mit einer Matinée begangen. Zehn Jahre ist es her,

das die Firmengründerin, Gabriela Keller, ihre Vision zu leben begann. Eine private Spitex für die Nordwestschweiz,

mit den Kunden und deren Angehörigen im Zentrum der Dienstleistungen.

**Das Kundenversprechen: «einen Schritt mehr für die Kunden».**

Dieser Leitgedanke wird von ihr und ihren Mitarbeitenden bis heute tagtäglich aufs Neue gelebt und mit Herzblut umgesetzt.

### Die Dienstleistung

Das Angebot der CURAdomizil AG umfasst die Alltagsbegleitung und Alltagsbetreuung, das Ausführen von Haushaltsarbeiten, das Einkaufen und Kochen, die Unterstützung bei der Körperpflege (Krankenkassen anerkannt), die Begleitung ausser Haus, die Nachwache oder Nachbereitschaft sowie die 24-Stunden-Rundum-Betreuung. Ihr Einsatzgebiet ist die ganze Nordwestschweiz.

CURAdomizil AG,  
Fichtenhagstrasse 2, 4132 Muttenz



## Flohmi-Premiere am Sieglinweg

rs. Buntes Treiben herrschte am vergangenen Samstag am Sieglinweg. Bei wunderbarem Wetter boten die Anwohnenden an bunt improvisierten Flohmarkt-Ständen allerlei Nützliches an, von Spielsachen bis zum Geschirr. Neben der schon 35-jährigen Strassenfest-Tradition ist mit dem Strassen-Flohmi vielleicht eine weitere künftige Tradition gegründet ...

Foto: Philippe Jaquet



# Durchatmen Entdecken Staunen

Rosemarie Meier-Dell'Olivo  
**Natur & Kultur – eine Symbiose**  
20 Wanderungen zu Kulturstätten  
160 Seiten, kartoniert  
ISBN 978-3-7245-2280-5  
**CHF 29.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

reinhardt

## Auf einen Blick

Einwohneratssitzung  
vom 20. Juni 2018

rs. Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Peter Mark (SVP) betreffend verlorene Parkplätze auf dem Veloweg und von Susanne Fisch (SP) betreffend Kampagne für einen kindgerechten Schulweg.

Der Geschäftsbericht 2017 des Gemeinderats sowie die Berichte der Geschäftsprüfungskommission und die Berichte der Sachkommissionen werden zur Kenntnis genommen, die Leistungs- beziehungsweise Rechenschaftsberichte der Produktgruppen werden genehmigt und die Produktsammenrechnung, die bei einem Aufwand von 110,490 Millionen Franken mit einem Überschuss von 4,662 Millionen Franken abschliesst, wird genehmigt.

Der Geschäftsbericht 2017 der Wärmeverbund Riehen AG wird zur Kenntnis genommen.

Zwei Berichte des Gemeinderats zu politischen Vorstössen werden zur Kenntnis genommen. Der Anzug von Patrick Huber (CVP) betreffend mehr Lehrstellen bei der Gemeinde Riehen wird mit 13:21 Stimmen als erledigt abgeschlossen. Stehen gelassen wird der Anzug von Peter A. Vogt (SVP) betreffend nachhaltiger Gewässerschutz für die Wiese (20:15 Stimmen).

Der Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug von Olivier Bezençon (GLP) betreffend Traglufthalle für die Tennisanlage des TC Riehen in der Grendelmatte wird zur Kenntnis genommen, der Anzug bleibt stehen.

Nicht überwiesen werden die neuen Anzüge von Jürg Sollberger (EVP) betreffend Förderung von Kleinelektrofahrzeugen (13:21) und von Caroline Schachenmann (EVP) betreffend bessere Begeh- und Befahrbarkeit des Dorfcentrums für alle (7:23).

## BERICHTE

### Lehrstellen und Gewässerschutz

rs. Als sich Patrick Huber (CVP) gegen die Abschreibung seines Anzuges stellte, mit der er die Gemeinde dazu hatte bringen wollen, mehr Lehrstellen zu schaffen, erhielt er aus dem Rat einige Unterstützung. Huber kritisierte, zwölf Lehrstellen seien angesichts des Stellenvolumens der Gemeinde annähernd nichts und forderte von der Gemeinde auch mehr Engagement in der Schaffung von Ausbildungsplätzen mit weniger hohen Anforderungen, etwa in Bereich der Attestlehren.

Regina Rahmen (SP) forderte die Gemeinde auf, Ausbildungspartnerschaften mit Privaten einzugehen. Ausserdem sei gerade Berufsbildung eine gute Prävention gegen steigende Sozialkosten.

Umstritten war, ob die Gemeinde eine Stelle zur Betreuung ihrer Lernenden schaffen solle. Der Gemeinderat hatte sich in seinem Bericht dagegen ausgesprochen und auch gegen eine rasche Schaffung von signifikant mehr Lehrstellen. Er bevorzugte eine langsame und moderate Entwicklung der Anzahl Lehrstellen und beantragte, den Vorstoss als erledigt abzuschreiben. Diesem Antrag des Gemeinderates folgte das Parlament schliesslich mit 21:13 Stimmen.

Gegen den Willen des Gemeinderates stehen gelassen wurde der Anzug von Peter A. Vogt (SVP) betreffend nachhaltiger Gewässerschutz für die Wiese. Vogt verwies darauf, dass sich die Qualität des Wiesewassers noch nicht verbessert habe. Weil für die Trinkwasserproduktion Rheinwasser verwendet werde, dessen Qualität durch die Grenzacher Kesslergrube potenziell gefährdet sei, sei es wichtig, in einem Notfall auf sauberes Wiesewasser zurückgreifen zu können.

Der Gemeinderat hatte in seinem Bericht darauf verwiesen, dass das Thema beim Districtrat des Trinationalen Eurodistricts Basel gesetzt sei. Die Wasserqualität der Wiese sei in der Regel in Ordnung, problematisch sei aber, dass es bei starken Regenfällen in zahlreichen Siedlungsentwässerungen im Wiesental wegen Kapazitätsproblemen zu mikrobiellen Verunreinigungen kommen könne. Es könne doch nicht sein, dass die Wasserqualität der Wiese leide, nur weil deutsche Kläranlagen immer wieder überlaufen, entgegnete Vogt, dessen Anzug darauf mit 20:15 Stimmen stehen gelassen wurde.

## GESCHÄFTSBERICHT Tour d'Horizon der Fraktionen zu Gemeindepolitik und Gemeindefinanzen

# Von Effizienz, Sparsamkeit und fehlenden Visionen

Der Geschäftsbericht 2017 des Gemeinderats wurde zur Kenntnis genommen, die Rechnung genehmigt – die Fraktionen nahmen die Gelegenheit wahr, auf verschiedene Themen aufmerksam zu machen.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Die Debatte zum Geschäftsbericht 2017 des Gemeinderats zeigte allgemein eine grosse Zufriedenheit in den Fraktionen und den Sachkommissionen inklusive der übergeordneten Geschäftsprüfungskommission (GPK). Differenzen gab es in der Beurteilung der finanziellen Zukunft und in einigen Schwerpunkten. Während die einen weitere Steuersenkungen begrüssen würden, warnten andere vor einem Verlust an Lebensqualität und vor einer grösseren Kluft zwischen Vermögenden und Nichtvermögenden bei einem finanzbedingten Leistungsabbau der Gemeinde.

### «Eine gut prüfende Gemeinde»

GPK-Präsident Hans Rudolf Lüthi begrüsst die neue Darstellungsform des Geschäftsberichts und lobte die Arbeit des Personals innerhalb der Gemeindeverwaltung, das viel zum positiven Rechnungsabschluss beigetragen habe. In den Sachkommissionen werde gute und wertvolle Arbeit geleistet. Auch hob Lüthi hervor, dass die politischen Gremien die Arbeit der Gemeinde sehr intensiv überprüfen und wertete dies als positiv. Er kenne sonst keine Gemeinde, die so intensiv prüfe.

Die GPK arbeite auch eng mit der Revisionsstelle zusammen, die ihre Arbeit gut mache. Die Verwaltung nehme Anregungen der Revisionsstelle ernst und setze diese auch um. Schwierig zu beurteilen seien für die GPK die Aspekte der Geheimhaltung, des Datenschutzes und des Öffentlichkeitsprinzips.

### Personal- und Strukturkosten

Dieter Nill (FDP) sagte, die Zahl der Gemeindestellen sei aus seiner Sicht zu hoch und dürfe nicht stetig noch weiter anwachsen. Auch kritisierte Nill die gestiegenen Strukturkosten – diese müssten im Interesse einer grösseren Transparenz besser auf die einzelnen Produktgruppen verteilt werden. Seine Fraktion sei nach wie vor überzeugt von der im Parlament beschlossenen Steuersenkung. Nun



Riehen wächst, mit unklaren Folgen – hier der Blick von der S-Bahn-Haltestelle Niederholz auf die Baustelle Zentrum Niederholz mit Geschäfts- und Wohnhäusern.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

gelte es aber auch, die Kosten, und dabei vor allem auch die Personalkosten, im Griff zu behalten.

Eduard Rutschmann (SVP) kritisierte ein weiteres Mal die Gemeindeorganisation gemäss «PRIMA», forderte die Abschaffung dieses aus seiner Sicht viel zu aufwendigen und damit teuren Verwaltungssystems – und wenn man den Aufwand dafür abbaue, würden auch wieder finanzielle Mittel frei, um andere Sachen zu machen. Rutschmann schimpfte über den neuen Dorfplatz, der in seinen Augen ein «teurer Flickplatz» sei, kritisierte die Informationspolitik der Gemeinde in gewissen Bereichen – wobei er die letzten Wenkenhofgespräche zum schwierigen Thema Leben/Sterben ausdrücklich lobte – und erwähnte auch die in jüngster Zeit gestiegene Einwohnerzahl. Weil die Neuzuzüger – was ja durchaus positiv sei – meist jung seien, habe dies höhere Infrastrukturkosten zur Folge. Die Gemeinde solle ausserdem dafür sorgen dass – entgegen der Parkplatzverknüpfungstrategie in der Stadt Basel – auch von privater Seite wieder mehr Parkplätze vornehmlich in Tiefgaragen geschaffen werden könnten.

### «Zu viele Velodiebstähle»

Jürg Sollberger (EVP) sprach von einem aussergewöhnlichen wie erfreulichen Rechnungsüberschuss von 4,7 Millionen Franken. Er lobte die Zwischennutzung der alten Landi beim Bahnhof Riehen als vorübergehendes Freizeitalokal «Zwei», die Öffnung des umgestalteten Pausenhofes des Burgstrasse-Schulhauses und den kleinen

Freizeitpark, der gerade beim Schulhaus Hinter Gärten eingerichtet wird.

Zum Thema Sicherheit meinte er, bezüglich der Velodiebstähle sei das Mass für die Bevölkerung schon lange überschritten und dagegen brauche es nun griffige Massnahmen.

Patrick Huber (CVP) schloss aus dem grossen Rechnungsüberschuss von 4,7 Millionen Franken, dass die vom Parlament beschlossene Steuersenkung absolut richtig gewesen sei. Ziel einer Gemeinde müsse es sein, eine – mal schwarze, mal rote – Null zu schreiben und nicht auf Kosten der Steuerzahler Gewinne zu erwirtschaften. Sorgen mache ihm das gemeindeeigene K-Netz, das immer mehr Abonnenten verliere und bei dem demnächst höhere Investitionen anstehen dürften. Hier erwarte die CVP Lösungsvorschläge wie zum Beispiel den Verkauf an eine öffentlich-rechtliche Anstalt.

### «Lebensqualität für alle»

Heinz Oehen (SP) vermisste im Geschäftsbericht Visionen. Man müsse doch auch einmal Neues wagen. Statt einer positiven Aufbruchstimmung nehme er aber eher ein ängstliches Bewahren wahr. Wenn sich Riehen als Ort der Lebenskultur verstehen wolle, bedeute dies, dass es eine hohe Lebensqualität brauche. Diese sei in Riehen zwar für viele hoch, aber eben nicht für alle. Dabei brenne vor allem das Thema Wohnen zunehmend unter den Nägeln. Riehen brauche Wohnungen nicht nur für Vermögende.

Oehen kritisierte die Riehener Verkehrspolitik, bei der «vier Räder im-

## INTERPELLATIONEN Veloweg-Parkplätze und Eltern-Taxis

# Verkehrsprobleme unterschiedlicher Art

rs. Um Verkehrsprobleme ganz unterschiedlicher Art ging es in den beiden Interpellationen, die der Gemeinderat in der Junisitzung zu beantworten hatte. In der einen Antwort beklagte sich der Gemeinderat über die Verbreiterung des Tramtrassees entlang der Aeusseren Baselstrasse zwischen Grendelgasse und Bettingerstrasse und die damit verbundenen Verschmälerung des Velowegs. Das Problem dabei ist, dass damit die Nebenfahrbahn als temporärer Parkplatz für Grosseveranstaltungen auf der Grendelmatte oder in der St. Franziskuskirche wegfällt. Der Kanton halte sich mit diesem Vorgehen nicht an Versprechungen, die er gegenüber der Gemeinde gemacht habe, betonte Gemeinderat Daniel Hettich. Der Entschcheid sei aber nun definitiv.

Kurzfristig sei vorgesehen, rund 30 Parkplätze in Bereich Grendelgasse und Holzmühleweg zu realisieren, und weitere Parkplätze würden bis Ende 2019 situativ im Baustellenbereich geschaffen. Ausserdem würden verschiedene mittelfristig realisierbare Varianten geprüft, darunter auch eine Lösung auf dem kleinen Spielfeld beim Brühl, wie es in einem hängigen Anzug von Felix Wehrli und Daniel Hettich vorgeschlagen worden ist, erläuterte Hettich. Der Interpellant Peter Mark (SVP) zeigte sich mit der Antwort nur teilweise befriedigt und forderte den Gemeinderat auf, sich auch einmal vor Gericht gegen Bevormundungen durch den Kanton zu wehren.



Die umstrittene Verbreiterung des Tramtrassees entlang der Aeusseren Baselstrasse auf der Seite der Nebenfahrbahn, Blick von der Bettingerstrasse her Richtung Grendelgasse.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Die Interpellation von Susanne Fisch (SP) befasste sich mit dem wachsenden Problem der «Eltern-Taxis» vor diversen Riehener Schulhäusern. Der Gemeinderat teile die Überzeugung der Interpellantin, dass es für Kinder sinnvoll sei, ihren Schulweg zu Fuss zurückzulegen, erklärte Gemeinderätin Silvia Schweizer, aber wenn Eltern ihre Kinder trotzdem mit dem Auto zur Schule brächten, verstosse dies gegen kein Gesetz. Man müsse also die Eltern informieren und sensibilisieren. Dies sei Sache der Schulen und das solle nach Meinung des Gemein-

derats auch so bleiben. Brauchten die Schulen dazu Unterstützung, sei der Gemeinderat gerne bereit, diese zu gewähren. Durch die Schulen sei schon viel unternommen worden zur Eindämmung der Zahl der «Eltern-taxis». Die Gemeinde ihrerseits verfolge die Strategie, dass die Schulwege von der Sicherheit her von den Kindern selbstständig bewältigt werden könnten. Mögliche Gefahrenstellen würden dem Fachbereich «Mobilität und Energie» gemeldet, der die Situation analysiere, beurteile und wo nötig Massnahmen umsetze.

mer noch vor zwei Beinen» kämen, und verlangte einen Ausbau der Tagesstrukturen, um mehr Leuten zu ermöglichen, Beruf und Familie unter einen Hut zu bekommen. Die SP mache sich Sorgen um die finanzielle Entwicklung, weil es tendenziell mehr Ältere und mehr Kinder gebe, wodurch die Sozialkosten steigen dürften. Weil die Gemeinde durch die Umsetzung kantonaler Gesetze darüber hinaus mit jährlichen Mindersteuereinnahmen von bis zu fünf Millionen Franken rechnen müsse, sei eine Schädigung zu befürchten.

### «Modell Kehrriechtabfuhr»

Thomas Strahm (LDP) zeigte sich sehr zufrieden. Die Gemeindefinanzen seien im Lot. «Unser abgetretener Finanzminister hat geordnete Verhältnisse hinterlassen», sagte Strahm mit hörbarem Stolz. Strahm lobte das Modell der Kehrriechtabfuhr, wo die Gemeinde mit zwei eigenen Fahrzeugen die Grundbedürfnisse abdecke und bei Bedarf ein drittes Fahrzeug zumiete. Es sei ein guter Weg, nicht alle Tätigkeiten mit eigenen Mitteln abzudecken, und dies könne man auch in anderen Bereichen so handhaben.

Katja Christ (GLP) sprach Verwaltung und Personal ein Lob aus. Obwohl der aktuelle Rechnungsüberschuss eher ein Glücksfall sei, erachte sie die beschlossene Gemeindesteuersenkung als richtig und zukunftsweisend. Sie pochte auf eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf und bedauerte, in den Bereichen Tagesstrukturen und Ergänzungsklassen habe es die Gemeinde verpasst, im Kanton eine Vorreiterrolle zu übernehmen.

In seinem Schlusswort relativierte Gemeindepräsident Hansjörg Wilde die von mehreren Fraktionen geäußerte Kritik am K-Netz und den Vorwurf von Dieter Nill betreffend zu viel Gemeindepersonal. Trotz starker Konkurrenz, die zudem sehr aggressiv Werbung betreibt, sei der Marktanteil des K-Netzes mit 75 Prozent immer noch sehr hoch und liege über den Erwartungen. Mit einer gewissen Marktberingung habe man rechnen müssen. Beim Gemeindepersonal sei es zwar zu einem Zuwachs von 13 Personen gekommen, dies drücke sich aber in einem Plus von nur 3,5 Vollzeitstellen aus. Die Kostensteigerung beim Personal betrage 1,7 Millionen Franken, 1,5 Millionen Franken davon entfielen auf den Bildungsbereich, wo der Mehrbedarf an Stellen klar gerechtfertigt sei.

## WÄRMEVERBUND

### Lohnende Geothermie

rs. Weil die Gemeinde Mehrheitsaktionärin der Wärmeverbund Riehen AG ist, hat der Einwohnerrat jeweils den Jahresbericht zur Kenntnis zu nehmen. Dieser verzeichnet für das Jahr 2017 zum dritten Mal in Folge einen kleinen Gewinn – das Plus beträgt 44'494 Franken.

Die Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) freut sich in ihrem Bericht, dass die produzierte Erdwärme im Jahr 2017 einen neuen Höchstwert erreichte und der Wert gegenüber 2016 um acht Prozent gesteigert werden konnte. Er beträgt nun 19,7 Gigawattstunden, womit die produzierte Erdwärme seit Gründung der Aktiengesellschaft vor acht Jahren nun annähernd verdoppelt worden ist. Im Jahr 2017 konnten damit über 6000 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden gegenüber einer Wärmeerzeugung mit Gas, gegenüber einer Erdöl-Heizung sogar 10'000 Tonnen.

Jürg Sollberger (EVP) bedauerte einzig, dass die mit einheimischen Holzschnitzeln betriebene Heizzentrale im Hebeltschulhaus vom Netz genommen worden ist – damit könne der Geothermieanteil erhöht werden und das im Hebeltschulhaus nicht mehr benötigte Holz könne nun im Holzkraftwerk der IWB genutzt werden. Christian Griss (CVP) zeigte sich enttäuscht, wie wenig sich an der Garbenstrasse ans Netz angeschlossen hätten, und Eduard Rutschmann (SVP) kritisierte, der Wärmeverbund werde gegenüber Privaten zuweilen als Druckmittel gegen andere Alternativen eingesetzt.

**KIWANIS** Erlebnistag im Generationenpark St. Chrischona**«Einen Tag im Mittelpunkt stehen»**

Warum Neues erfinden, wenn man Erfolgreiches wiederholen kann? Das dachte sich der Kiwanis Club Riehen und organisierte zum fünften Mal den Erlebnistag für Kinder und Jugendliche.

Durch den vorweihnachtlichen Mistelverkauf des Clubs und den vielen Spenden konnten auch dieses Jahr wieder 24 Kinder und Jugendliche durch die Basler Winterhilfe eingeladen werden. Der Tag stand unter dem Motto «Einen Tag im Mittelpunkt stehen und einfach nur Kind sein». Dabei durften Kinder zwischen 4 und 13 Jahren im Generationenparcours St. Chrischona mit Kiwanern spielen, diskutieren und neue Freundschaften schliessen.

Der Cabrio-Corso nahm die stauenden jungen Gäste um 10 Uhr in Riehen in Empfang und mit offenem Dach ging es dann unter strahlendem blauen Himmel und bei noch kühlem Wind in Richtung Chrischona.

Kaum oben angekommen, drehte sich alles um den Sieg der Schweizer Nationalmannschaft vom Vorabend gegen Serbien. Es lag Fussballstimmung in der Luft. Also wurden die Schweizer Fussballtrikots angezogen, die Torwand wurde aufgeblasen und dann konnte es losgehen: «Wer ist die beste Fussballerin oder der beste Fussballer des Tages?»

Da der Kiwanis Club Riehen noch keinen Profifussballer zu seinen Mitgliedern zählen darf – Bewerbungen willkommen –, wurde als Überraschungsgast der ehemalige FCB-Spieler und heutige U17-Trainer Mario Cantaluppi eingeflogen. Das Wettschiessen konnte beginnen.

Neben der sportlichen Aktivität durfte auch der musische Teil nicht fehlen. Während die eine Gruppe die Torwand strapazierte, durfte sich eine

zweite Gruppe von den beiden Tambouren Tim Stauffer und Raffael Schülner in die Kunst des Trommelns einführen lassen. Nach der Darbietung der beiden Künstler, die zu tosendem Applaus führte, durften die Kinder selber Hand anlegen und dabei wurde mit Gina (8) mindestens ein Nachwuchstalente entdeckt.

Die Aussage von Francesco (5), er habe Hunger, und ein erstaunter Blick auf die Uhr zeigten, wie schnell der Morgen vergangen war. Es wurde Zeit, die Mägen zu füllen. Für das leibliche Wohl sorgte der Wirt des Restaurants Waldrain, Daniel Balliet, mit einem leckeren Barbecue. Dabei wurde viel über die bevorstehenden Ferien erzählt. Edis (11) und sein Bruder Eldor (7) freuen sich schon auf die Nutella-Glace in Italien. Auch wurde über die WM gefachsimpelt und als klarer WM-Favorit kristallisierte sich die Schweiz heraus.

Nach dem Essen ging es gut genährt in luftige Höhe auf den Chrischonaturm. Dort konnten die Kinder nach einer interessanten Führung auf 140 Metern Höhe die Aussicht geniessen. Nicht fehlen durfte das feine hausgemachte Glace. Der Nachmittag klang aus mit Spielen der Firma Play4you. Dabei musste so mancher Kiwaner resigniert feststellen, dass er gegen die jugendliche Geschicklichkeit keine Chance hatte. Daneben zauberte der Riehener Ballonkünstler Thomas Loeliger wahre Kunstwerke, die als Andenken mit nach Hause genommen werden durften.

Am späten Nachmittag nahmen die wartenden Eltern ihre glücklichen Kinder wieder in Empfang.

Thorsten Hartmann,  
Soziales, Kiwanis Club Riehen



Gruppenbild vor der Torwand auf der Chrischona.

Foto: Beat Fehr

**LESERBRIEFE****Quotendebakel**

Die Situation wird effektiv komplexer, wenn man Statistiken deutet und Äpfel mit Birnen vergleicht. Der Schweizer Durchschnitt der gymnasialen Matura lag 2016 tatsächlich bei 20,2%. Über alle Maturitätsabschlüsse inklusive Berufs- und Fachmatura sogar bei 38,2%.

Es muss aber differenziert mit Werten umgegangen werden. Wenig sinnvoll ist, Basel-Stadt mit Kantonen zu vergleichen, die sich aus Städten und vielen ländlichen Gemeinden zusammensetzen. Diesem Umstand soll bei bildungspolitischen Analysen Rechnung getragen werden. Der Zusammenhang mit der Chancengleichheit, die Rebecca Stankowsky in ihrem Leserbrief (RZ25, Seite 13) erwähnt, erschliesst sich mir nicht. Der Stadtkanton Genf etwa kennt ähnliche Bedingungen und kann zum Vergleich herhalten. Dort lag die gymnasiale Maturitätsquote 2016 bei 29,4%. In Basel betrug sie 29,6%, was gegenüber 2015 (31,4%) einer Senkung von 1,8% entsprach.

Froh bin ich, dass der Präsident der FFS BS (Berufsverband der Lehrpersonen), Jean-Michel Héritier, Folgendes sagte: «Die präsentierten Massnahmen zur Übertrittsregelung entsprechen einseitig der Haltung des

EDs und können daher inhaltlich von der FFS nicht unterstützt werden». Héritier ist auch der Meinung, die Zusammenarbeit Eltern-Lehrpersonen funktioniere sehr gut und in den meisten Fällen finde man einen Konsens. Die Lehrpersonen bräuchten keinen Schutzmantel.

Somit ist es verfehlt, Eltern und Lehrerschaft gegeneinander auszuspielen, um die aufgezwungenen Regulierungsmassnahmen bereits auf Primarstufe zu legitimieren. Statt direkter Dialog aller Player der Bildungs- und Wirtschaftslandschaft nötig. Sandra Bothe-Wenk, Riehen

**Keine Posse, sondern Absicht**

Leider handelt es sich bei der Baumanahme, welche die temporären Parkplätze auf der Nebenfahrbahn eliminiert, nicht um eine Posse. Einmal mehr geht unser Baudiktator am Münsterplatz willkürlich gegen Autos vor. Weshalb dieser Zaun? Wie viele Unfälle hat es dort gegeben? Wird der Rest des Tramtrassees zwischen Eglisee und Bettingerstrasse auch eingezäunt? Wenn das Tram so gefährlich ist, verlockt es und macht eine U-Bahn daraus.

**GYMNASIUM BÄUMLIHOFF** Maturfeier in der Theodorskirche**Ein Musical und ein ausgeräumter VW-Bus**

Gemeinderätin Silvia Schweizer überreicht Joel Friedlin den Preis der Gemeinde Riehen für ausserordentliche Leistungen.



Duri Müller ehrt Delia Hauser, die mit ihrem Musikprojekt den Preis des Fördervereins GB für die beste Maturarbeit entgegennehmen darf.

Fotos: zVg

rz. Am vergangenen Samstag konnten 105 Maturae und Maturi in der Theodorskirche nach den erfolgreichen Maturprüfungen ihr Zeugnis in Empfang nehmen. Die Riehenerin Meret Fricker erreichte den besten Durchschnitt (5,46) und wird den Basler Maturapreis der Novartis erhalten, der an einer gediegenen Feier im September verliehen wird.

Delia Hauser aus Riehen erhielt den Preis für die beste Maturarbeit, der vom Förderverein GB verliehen wird. Sie adaptierte das Musical «Rent» von Jonathan Larson für zwei Hauptdarsteller, kleines Vokalensemble und Band, übernahm sämtliche Arbeiten als Dramaturgin, Bühnen-

bildnerin, musikalische Leiterin und die Rolle der Hauptdarstellerin und konnte das Musical zweimal in der Aula Bäumlühof aufführen.

Den Preis der Gemeinde Riehen für ausserordentliche Leistungen erhielt der Riehener Joel Friedlin für sein aussergewöhnliches Maturarbeitsprojekt «Cube 1». Er hat den Innenraum eines alten VW-Postbusses komplett demontiert und von Grund auf eine multifunktionale, minimalistisch designte Innenausstattung konzipiert und realisiert. Zu diesem Projekt hinzu kommt auch eine Webpage und eine Instagram-Seite.

Die Maturandinnen und Maturanden aus Riehen und Bettingen: Sujee-

na Balasundaram, David Behner, Stephanie Bender, Serafina Bollinger, Etienne Bumann, Jan Cadalbert, Fabian Carlen, Mattia Ceccaroni, Amanda de Laet, Fatou Diaby, Cédric Dieterle, Theodor Domanski, Nikola Duspara, Meret Fricker, Joel Friedlin, Paolo Gonon, Delia Hauser, Aurel Hess, Janina Hetzer, Robert Raoul Kahnau, Mia Kirsch, Mischa Kissling, Divya Kizhakkaveetil, Fiona Kopp, Maria Sofia Nebbia, Marco Palermo, Sarah Ramspurger, Marco Schachinger, Julia Schläpfer, Benjamin Schmutz, Simon Schneider, Alan Stegmüller, Ole Thiele, Nicole Thürkauf, Sophie Wachsmuth, Dominic Weil, Flavio Wolf, Tabita Zaugg.

**PHAENOVUM** Team der Lörracher Schülerforschungsstation gewinnt Roboterwettbewerb**Mit Ping-Pong-Roboter abgeräumt**

mf. Die Schülerforschungsstation Phaenovum Lörrach-Dreiländereck ist nicht nur bekannt für ihre erfolgreichen Jungforscherinnen und Jungforscher, sondern auch für ihre grenzüberschreitenden Angebote. Passend dazu reisten drei Schüler des Phaenovums – einer aus Deutschland, einer aus Allschwil und einer aus Riehen – mit dem Fachbereichsleiter IT/Robotik nach Saint-Priest in Frankreich zum Roboterwettbewerb «RoboRave» und kamen prompt als glückliche Gewinner der Challenge «Line-Following» zurück.

Eingeladen hatte die Schule Collège Colette im Grossraum Lyon, die den Internationalen Roboterwettbewerb «RoboRave» zum zweiten Mal ausgerichtet. Zugelassen waren Schülerinnen und Schüler aller Altersklassen von der Grundschule bis zum Gymnasium.

Das Phaenovum-Team war für die Challenge «Line-Following» gemel-

det, bei der ein selbst entwickelter und konstruierter Roboter Ping-Pong-Bälle über ein Spielfeld transportiert und anschliessend in einen Turm abfüllt. Zur Orientierung folgt der Roboter einer schwarzen Linie und muss dabei zwei T-Kreuzungen überwinden, ohne vom Kurs abzukommen. Fachbereichsleiter Lars Möllendorf hatte seine Schüler Constantin Emert, Timon vom Stein und Yaël Arn in den Wochen vor dem Wettbewerb auf diesen internationalen Wettbewerb vorbereitet. Sie gingen als Favoriten in das Finale und gewannen trotz anfänglicher Programmierprobleme souverän. Höhepunkt des Besuchs war natürlich die abschliessende Preisverleihung durch den Bürgermeister von Saint-Priest.

Dasselbe Team hat am vergangenen Samstag am Robotik Junior Workshop in Ohlsbach (D) teilgenommen und war auch da sehr erfolgreich: Es belegte sowohl in der Kategorie «La-



Phaenovum-Team: Yaël Arn, Timon vom Stein, Constantin Emert und Fachbereichsleiter Lars Möllendorf in Saint-Priest.

Foto: zVg

byrith Linie» den ersten Platz als auch beim zusätzlichen Innovationswettbewerb «Die klugen Köpfe der M&H Group».

Apropos Gefahr: zwischen Habermatten und Niederholz wurden teure Öl-Auffangwannen unter den Gleisen platziert. Wie oft ist dort in den letzten 100 Jahren ein Tram auf die Schnauze gefallen? Und wie viel Öl hat so ein Träml im Bauch? Oder plant die BVB Gefahrgütertransporte? Zaun und Wannen sind Steuergeldverschwendung. Peter A. Dettwiler, Riehen

**Ja zum jetzigen Parkplatz**

Ich beziehe mich im Folgenden auf den Leserbrief «Verkehrsfrei auch ohne Tiefgarage» von Niggi Wunderle in der letzten Riehener Zeitung (RZ25, Seite 13):

Sie haben es nicht begriffen, Herr Wunderle. Das Nein zum Bebauungsplan war ein klares Ja zum jetzigen Parkplatz. Kein Riehener will in diesem Bereich eine Begegnungszone wie den brachliegenden Singeisenhof. Somit reicht dem Riehener dieser Parkplatz für den täglichen Einkauf.

Sie können die Schmiedgasse verkehrsfrei haben. Dazu braucht es eine neue Zu- und Wegfahrt parallel zum Landgasthof – hinter dem Landgasthof befindet sich ja nur eine öffentliche Toilette – oder eine Verbreiterung des Frühmesswegli. Die Fussgänger wür-

den durch den Park eine Verbindung Bahnhofstrasse – Wettsteinanlage erhalten. Mit wenig Geld würde den Befürwortern und Gegnern der letzten Abstimmung geholfen werden. So einfach ist es!

Demokratie heisst nicht «Zwängele», sondern einen Volksentscheid zu akzeptieren. Oder wollen Sie nochmals eine Abstimmungsniederlage in dieser Sache?

Sie machen, bis die Basler Denkmalpflege diesen niedlichen Parkplatz unter Schutz stellt!

Stephan Goldiger, Riehen

**Nein zur kantonalen Bildungsblockade**

Ja zur 45-prozentigen Gymnasialquote bei Sekundarschülern im Kanton Basel-Stadt!

Der Kanton Basel-Stadt ist ein wirtschaftlicher Innovationsmotor, der dringend hochqualifizierte Fachkräfte benötigt, vor allem in der weltweit führenden Life Sciences Industrie. Diese hat den grössten Anteil von 36 Prozent am kantonalen Bruttoinlandsprodukt, und beschäftigt jeden zehnten Arbeitnehmer. Die Innovationsfähigkeit des Kantons liegt deutlich oberhalb des Schweizer Durchschnittes. Die Tertiärquote, das heisst

die Verfügbarkeit an Hochqualifizierten, muss daher überdurchschnittlich sein.

Leider besteht ein grosser Mangel an Hochqualifizierten, der nur durch massive Anwerbung aus anderen Ländern ausgeglichen werden kann. So ist im Kanton auch die durchschnittliche Bildung der Eltern sehr hoch. Die gymnasialen Maturitätsquoten in den angrenzenden Ländern Frankreich und Deutschland betragen 77 Prozent beziehungsweise 51 Prozent, sind also deutlich über den 21 Prozent der Schweiz und der unseres Kantons. Eine Berufsausbildung erscheint in manchen Bereichen nicht mehr zeitgemäss und höher qualifizierte Bewerber werden häufig vorgezogen.

Daher sollte man sich über die hohe Gymnasialquote im Kanton freuen, und diese fördern statt blockieren. Eine hohe und ansteigende Bildungsrate unserer jungen Generation wird dringend benötigt, um den innovativen Wirtschaftsstandort Basel-Stadt für die Zukunft fit zu halten. Wir benötigen keine «Rasenmäher»-Verordnungen, sondern ein auf die lokalen wirtschaftlichen Bedürfnisse zugeschnittenes Bildungssystem.

Sandra Siehler Wagner,  
Vorstand FDP Riehen,  
Schulrätin am Schulhaus  
Erlensträsschen

**Hans Heimgartner**  
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen  
Spenglerei  
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

**061 641 40 90**  
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen  
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

**Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon**

proinnerstadtbasel.ch

**PRO INNERSTADT BASEL**

**BÜRGERGEMEINDE**

**Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen**

Der Regierungsrat hat gemäss § 17 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten Person (ein Gesuch) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

1. **Jordan, Jonathan**, deutscher Staatsangehöriger

Der Bürgerratsschreiber:  
*Christian Heim*

**Die Aufnahme ist am 19. Juni 2018 im Regierungsrat erfolgt.**

Riehen, 21. Juni 2018

**SVP-Interpellation zur Ausländerkriminalität**

rs. «Härtefälle dürfen nicht zur Regel werden», fordert der Riehener SVP-Grossrat Pascal Messerli und verlangt in einer Interpellation vom Regierungsrat Auskunft über Details in der Umsetzung der von Volk und Ständen angenommenen Ausschaffungsinitiative, die verlangt, dass Ausländer, die bestimmte strafbare Handlungen begangen haben, automatisch des Landes verwiesen werden. Messerli will unter anderem wissen, wie viele Fälle bisher im Kanton Basel-Stadt gerichtlich beurteilt wurden, in wie vielen Fällen eine Landesverweisung angeordnet wurde und in wie vielen Fällen weshalb auf eine solche verzichtet worden ist.

**Mitmachen beim Zaubermärchen**

rz. An vier Mittwochnachmittagen im August und September (29. August, 5., 12. und 19. September) von 14.30 bis 16.30 Uhr finden im Andreashaus am Keltenweg 41 in Riehen freie Rollenspiele für Kinder zwischen sechs und elf Jahren statt. Die ausgebildete Märchenerzählerin Iris Dürig-Keller, die das freie Rollenspiel schon seit vielen Jahren durchführt, wird die Nachmittage leiten. Die Rollen können mehrfach besetzt werden, sodass jedes Kind seine Lieblingsrolle wählen und spielen kann. Die Kosten pro Nachmittag belaufen sich auf zehn Franken (inkl. Zvieri). Anmeldungen für einen oder mehrere Nachmittage werden bis zum 20. August per Post (Iris Dürig-Keller, Wiesendamm 6A, 4057 Basel), per E-Mail (irisduerig@gmail.com) oder telefonisch (079 517 63 09) entgegengenommen.

**Vorsicht vor zu viel Sonne**

rz. Im Sommer verbringen viele Menschen ihre Freizeit am liebsten im Freien. In einer Medienmitteilung gibt die Krebsliga Tipps, wie man sich dabei vor der besonders intensiven UV-Strahlung schützen und damit das Hautkrebsrisiko senken kann. In den Sommermonaten ist die UV-Strahlung besonders intensiv.

Insbesondere nennt die Krebsliga drei Tipps für einen guten Sonnenschutz. Erstens: Zwischen 11 Uhr und 15 Uhr den Schatten aufsuchen, er ist der beste Sonnenschutz. Zweitens: Hut, Sonnenbrille und schulterbedeckte Kleidung tragen. Kleider schützen die bedeckten Körperstellen während des ganzen Tages. Und drittens: Sonnencreme benutzen: Zur Ergänzung von Schatten und Kleidung reichlich Sonnencreme auf die unbedeckte Haut auftragen. Erwachsenen empfiehlt die Krebsliga einen Lichtschutzfaktor von mindestens 15, bei Kindern von 30. Aber Vorsicht: Sonnencreme ist kein Freipass für einen unbeschränkten Aufenthalt in der Sonne.

Die Haut vergisst ein Zuviel an UVA- und UVB-Strahlen nie. Bis zu einem gewissen Mass kann der Körper DNA-Schäden reparieren. Doch einzelne Zellen können beschädigt zurückbleiben und sich Jahre später zu Krebszellen entwickeln. UV-Strahlen sind die Hauptursache für die Entstehung von Hautkrebs.

**KREUZWORTRÄTSEL NR. 26**

Parfümfläschchen	Pasta in Scheiben	der Gäste... für BL-Touristen	Eckball	Lage, Stellung	Liebe, richtig italienisch	Striktheit	Dreifachkonsonant	Kirschen... im Baselbiet	dient zur Angabe d. Lage eines Punktes		
				mit ihm gibt Dirigent den Takt an		5					
chem. Zeichen f. Arsen		Gesamtheit der reifen Früchte	dunkler Glockenton	4		...nen = beliebte Früchte	chem. Zeichen f. Technetium		Autokennzeichen v. Val-de-Travers		
			enge Schlucht				Kürzel f. mediz. Teilgebiet				
stark eingekochte Fleischbrühe	ägypt. Sonnengott		achtenfeiern	Harn			grosses Gewässer				
Art (in der Kunst)			jener Gainsbourg war Chansonnier				einheitlicher Farbton		Geräusch		
Schusswaffe	10	Fragewort im Dativ	(von hier oben) nach (dort) unten	1			grosser Fluss in Südamerika		Autokennzeichen v. Giubiasco		
							St. ...kirche in Basel			9	
Amtsbezeichnung, typisch Schweiz	kleiner dicklicher Mensch	kurz f. id est			beliebte Art der Pasta	Monat	Teil der Salatsauce	liebervoll f. Grossmutter	Abteilungsleiter, kurz	er gehört zur Familie d. Marder	Nass von oben
Ort am oberen Ende des Diegtertals	Top-Level-Domain v. Tonga	fliesst durch München	Brot, wie es Tessiner kennen				Gebäck aus Hefeteig (ohne n)	war Name der Dem. Republik Kongo			kurz f. Verteilnetzbetreiber
dort gibt man Pakete auf			sie hat sehr harte Schale				Kürzel f. Tagesanzeiger	7	franz. Ultraschnellzug		
lautmalend f. klirrendes Geräusch	Vulkan auf Sizilien		8		Staat in Stiefelform						
			fossiler Energieträger					6	CH-Zentralbank		

**Es lese Basel!**

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel  
www.biderundtanner.ch

**Bider & Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

**PNT**

**P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG**  
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN  
Fax 061 601 10 69

**Schranz AG** Riehen

Bauspenglerei  
Flachdacharbeiten  
Kunststoffbedachungen  
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen  
Kundendienst  
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

**Liebe Rätselfreunde**

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat Juni erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Die Namen der Gewinnerinnen oder Gewinner werden in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle veröffentlicht.

*Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.*

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!)

**Lösungswort Nr. 22** \_\_\_\_\_

**Lösungswort Nr. 23** \_\_\_\_\_

**Lösungswort Nr. 24** \_\_\_\_\_

**Lösungswort Nr. 25** \_\_\_\_\_

**Lösungswort Nr. 26** \_\_\_\_\_

und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1 (Poststempel, A-Post). Oder senden Sie uns eine E-Mail an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Einsendeschluss: Montag, 2. Juli.

**Aktuelle Bücher aus dem reinhardtverlag**

www.reinhardt.ch

**GO**  
Gerber & Güntlisberger AG  
Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar

4125 Riehen  
Fürfelderstrasse 1  
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch  
Reinacherstrasse 24  
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

## SPORT IN KÜRZE

## SG Riehen I spielt in St. Gallen

rs. Am kommenden Sonntag tritt das Nationalliga-A-Team der Schachgesellschaft Riehen im Rahmen der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft SMM beim noch punktlosen Tabellenletzten St. Gallen an. Die Riehener, die den Titelgewinn anstreben, liegen nach vier von neun Runden einen Punkt hinter dem Quartett Genf, Winterthur, Luzern und SG Züich auf Platz fünf. Genf (zu Hause gegen Wollshofen) und Winterthur (zu Hause gegen Mendrisio) werden voraussichtlich gewinnen, mit SG Züich gegen Luzern kommt es zu einem Spitzenkampf. Mit einem Sieg in St. Gallen kann die SG Riehen I ihre Titelchancen wahren. Die SG Riehen II, gegenwärtig Tabellendritte der NLB-Westgruppe, spielt am Sonntag beim Tabellenachten Sion.

## Comeback-Sieg für Urs Frey am Derendinger Abendlauf

rs. Nach seinem 2016 aus gesundheitlichen Gründen erfolgten Rücktritt hat Urs Frey am 20. Juni sein Comeback gegeben. Nach nur wenigen Wochen Vorbereitungszeit hat er gleich bei seinem ersten Wettkampf, dem 37. Derendinger Abendlauf, einen Erfolg gefeiert. Urs Frey gewann hier 10 Kilometer langen Lauf in der Kategorie M70. Unter 15 klassierten Läufern holte er sich bei gefühlten 29 Grad Celsius Aussentemperatur den Sieg in der Zeit von 45:39.9.

## Leichtathletik-Resultate

## Leichtathletik, Nachwuchs-Regionenmeisterschaften Zentralschweiz, 23./24. Juni 2018, Margelacker Muttenz, Resultate TV Riehen

## Männliche U18. Weit: 7. Luc Löffel 5.43.

**Männliche U16. 80 m. Final:** 4. Daniel Konieczny 9.98 (HF 9.74 PB), 5. Thimo Roth 9.99 (HF 9.81); **Halbfinals:** Ryan Schaufelberger 9.96 (VL 9.92 PB), Cedric Reinhard 10.48 (VL 10.32), Robert Hoti disqualifiziert (VL 10.40); **Vorläufe:** Josief Michiel 11.15. – **600 m:** 3. Cedric Reinhard 1:34.75, 5. Josief Michiel 1:40.94. – **100 m Hürden. Final:** 5. Yeshe Thüring 15.60; **Vorläufe:** Daniel Konieczny 16.40. – **Hoch:** 11. Josief Michiel 1.50 PB, 11. Yeshe Thüring 1.50, 17. Robert Hoti 1.45. – **Weit:** 1. Daniel Konieczny 5.93 PB (5.56/5.93/5.65/5.77/4.25/5.45), 3. Thimo Roth 5.75 PB (4.79/5.25/5.44/5.40/5.75/x), 7. Cedric Reinhard 5.19 PB, 8. Yeshe Thüring 5.15. – **Kugel (4 kg):** 15. Robert Hoti 8.91, 19. Ryan Schaufelberger 8.31. – **Speer (600 g):** 2. Patrick Anklin 40.32 PB, 15. Yeshe Thüring 31.59.

**Männliche U14. 80 m. Halbfinals:** Daniele Licci 8.50 (VL 8.47); **Vorläufe:** Samuel Ifenkwe 9.00. – **Hoch:** 4. Daniele Licci 1.45, 6. Samuel Ifenkwe 1.40, 10. Dominik Pappenberger 1.30. – **Weit:** 6. Daniele Licci 4.99 PB, 12. Dominik Pappenberger 4.66, 16. Samuel Ifenkwe 4.37. – **Kugel (3 kg):** 4. Daniele Licci 10.67. – **Speer (400 g):** 8. Dominik Pappenberger 30.21.

**Weibliche U16. 80 m. Vorläufe:** Lara Bidder 11.11, Naomi Anklin 11.41. – **Hoch:** 10. Melissa Sprenger 1.45, 19. Alexia Groh 1.35. – **Weit:** 9. Alexia Groh 4.95, 19. Naomi Anklin 4.52, 23. Lara Bidder 4.41. – **Diskus (750 g):** 5. Aline Kissling 27.98. – **Speer (400 g):** 6. Aline Kissling 29.30, 13. Lara Bidder 25.29, 18. Naomi Anklin 21.68.

**Weibliche U14. 60 m. Halbfinals:** Lena Schwan 8.76 (VL 8.71), Chiara Helfenstein 8.87; **Vorläufe:** Jeannine Binkert 8.96, Natalie Konieczny 9.06. – **60 m Hürden. Halbfinals:** Chiara Helfenstein 10.74 (VL 10.62); **Vorläufe:** Lena Schwan 10.94, Natalie Konieczny 12.47. – **Hoch:** 9. Lynn Hauswirth 1.35. – **Weit:** 6. Lynn Hauswirth 4.80 PB, 19. Chiara Helfenstein 4.32, 24. Lena Schwan 4.24, 25. Natalie Konieczny 4.18. – **Diskus (750 g):** 2. Lynn Hauswirth 24.26, 3. Jeannine Binkert 21.19, 6. Natalie Konieczny 16.57. – **Speer (400 g):** 6. Chiara Helfenstein 22.29, 7. Lynn Hauswirth 22.04, 12. Natalie Konieczny 16.55.

## 35. Chrischonalauf «Gaetano Cenci Gedeklauf», 20. Juni 2018, Start und Ziel Wenkenhof Riehen

**Hauptstrecke (9,3 km). Männer overall:** 1. (1. M20) Zersenay Michiel (TVR) 34:56.7, 2. (1. Jun) Tedros Sium (TVR) 36:08.7, 3. (2. M20) Laurent Schenkel (Therwil) 36:53.3, 4. (3. M20) Fujita Fumiaki (Birsfelden) 37:05.7, 5. (1. M30) Lukas Müller (Rheinfelden) 37:44.0, 6. (1. M40) Frank Adelmann (Binzen) 38:09.3, 7. (4. M20) Martin Zwahlen (Basel) 39:06.7, 8. (2. M40) Michael Bausewein (Schopfheim) 39:37.3, 9. (2. Jun) Isak Abel (TVR) 39:54.5, 10. (3. M40) Rui Jose Garcia De Albizu (Gorraz) 40:11.3, 11. (2. M30) Nils Janz (Lörrach) 40:11.9, 12. (1. M50), Carol-Claudius Hasler (Arlesheim) 40:30.5, 15. (4. M30) Dominik Schmutz (Riehen/Tri Basilea) 41:03.5, 16. (4. M40) Luigi Di Pilla (Riehen) 41:21.2, 20. (4. M50) Nils Degen (Riehen) 42:23.9, 22. (3. Jun) Cooper Hartmann (SSCR) 42:31.5, 25. (1. M60) Patrick Schmeitzky (Riehen) 43:35.4, 27. (4. Jun) Joel Indlekofer (TVR) 43:52.6, 28. (5. M20) Lukas Heining (Riehen) 43:55.0, 33. (8. M50) Erwin Maerki (Riehen)

44:25.2, 41. (10. M40) Guido Jacomet (Riehen) 45:26.2, 48. (13. M50) Alex Friedrich (Riehen) 46:14.5, 50. (14. M40) Adrian Müller (Riehen) 46:22.5, 54. (7. M20) Micha Habel (Bettingen) 46:57.3, 56. (5. Jun) Gabriel Wolf (Bettingen) 47:16.3, 59. (17. M50) Alex Hatebur (Riehen) 47:45.7, 64. (8. M20) Florian Schindler (Bettingen) 48:30.3, 71. (24. M40) Joachim Junk (SSCR) 49:01.2, 76. (5. M60) Hansueli Litscher (SSCR) 49:23.8, 79. (9. M20) Curdin Badertscher (Bettingen) 49:38.8, 84. (26. M40) Rolf Binkert (TVR) 50:10.8, 85. (26. M50) Thomas Ramp (TVR) 50:20.9, 95. (31. M40) Muhannad Alswaid (TVR) 52:05.1, 98. (33. M40) Christian Schmieder (Riehen) 52:32.0, 100. (11. M20) Simon Baum (Bettingen) 52:46.6, 102. (34. M40) Marco Hueber (Riehen) 52:52.5, 105. (28. M50) Peter Baumgartner (Riehen) 53:19.0, 118. (43. M40) Markus Grob (Riehen) 54:32.6, 119. (18. M30) David Zhang (Riehen) 59:52.9, 120. (33. M50) Urs Niederberger (TVR) 55:30.1, 124. (8. M60) Uwe Meya (Riehen) 57:20.1, 133. (48. M40) Roger Willmann (Riehen) 59:34.9, 139. (10. M60) Frans van Huizen (Riehen) 1:01:40.6, 142. (49. M40) Zdenek Zencak (Riehen) 1:02:50.3, 149. (3. M70) Niklaus Freuler (Basel) 1:07:11.9, 152. (13. M20) Ruben Speltzbach (Bettingen) 1:12:30.0. – **Frauen overall:** 1. (1. F20) Maren Tritschler (Basel) 41:46.8, 2. (1. F40) Melanie Merz (Ramlingen/SSCR) 46:36.3, 3. (2. F40) Dominique Casutt (Riehen) 46:54.5, 4. (1. F30) Kathrin Hummel (Binzen) 47:48.0, 5. (2. F20) Xenia Griss (Basel) 47:54.3, 6. (3. F40) Diana Furler (Birsfelden) 48:05.9, 7. (1. F50), Kathrin Braun-Michel (Inzlingen) 48:46.3, 8. (4. F40) Elis Zuideveld-Jeremiasse (Riehen) 49:39.4, 9. (2. F50) Helen Smethurst (Riehen) 49:39.6, 10. (5. F40) Cornelia Sommer (Riehen) 50:53.4, 11. (3. F20) Sarina Günther (Bettingen) 51:44.1, 13. (3. F50) Murielle Di Pilla-Platel (Riehen) 52:09.8, 17. (4. F50) Jo Bell (Riehen) 53:48.3, 20. (2. F30) Cornelia Hollinger (Rheinfelden) 56:12.0, 21. (3. F30) Tanja Hueglin (Ettingen) 56:39.1, 23. (4. F30) Jana Grunwald (Riehen) 57:58.8, 25. (11. F40) Carien Dekker (Riehen) 59:15.3, 30. (12. F40) Liz Elena Razzuri (Riehen) 1:04:45.3, 33. (1. F60) Cornelia Dünker-Baldauf (Riehen) 1:06:00.5, 34. (9. F30) Ute Nyenhuis (Riehen) 1:06:08.2, 37. (14. F40) Esther Wagner (TVR) 1:11:48.6, 38. (6. F20) Marion Dir (Bettingen) 1:12:30.1, 39. (2. F60) Petra Wirth (Grenzach-Wyhlen) 1:18:39.9, 40. (1. Jui) Jil Wachsmuth (Riehen) 1:19:59.7, 41. (2. Jui) Laila Hatebur (Riehen) 1:20:00.2.

**Jugendlauf (1 km). Knaben 1:** 1. Gideon Pfeleiderer (TVR) 2:57.9, 2. Josief Michiel (TVR) 3:00.9, 3. Kaleb Wolf (Bettingen) 3:26.4, 4. Björn Niederbauer (SSCR) 3:32.9, 5. Jonathan Gysel (Bettingen) 3:38.4, 6. Luca Bühler (Riehen) 3:51.2, 7. Andreas Gysel (Bettingen) 4:07.5, 8. Gian Leandro Sturmiolo (Riehen) 4:08.5, 9. Fabian Oehen (Riehen) 4:23.3, 10. Nils Gerber (Riehen) 4:27.3. – **Knaben 2:** 1. Simon Gysel (Bettingen) 3:30.0, 2. Fabian Schmelzle (Riehen) 3:33.4, 3. Alex Stricker (TVR) 3:44.1, 4. Alrik Horvat (TVR) 3:45.6, 5. Sven Niederhauser (SSCR) 3:47.4, 6. Jules Cazenave (TCR) 3:53.4, 8. Manuel Schmelzle (TVR) 4:02.2, 9. Niels Fleischmann (SSCR) 4:12.1, 10. Gregory Antener (Riehen) 4:16.5, 11. Elias Doll (Riehen) 4:17.3, 12. Laurin Merz (SSCR) 4:19.7, 13. Julian Willaredt (Riehen) 4:21.2, 15. Sven Reinhard (Riehen) 4:26.7. – **Mädchen 1:** 1. Emma Böhm (TVR) 3:18.7, 2. Yeliz Brand (Roppentzweiler) 3:28.0, 3. Irina Antener (TVR) 3:38.4, 4. Luana Bosshard (Riehen) 3:48.1, 6. Kisanet Michiel (Riehen) 4:12.9, 7. Selma Wepfer (TVR) 5:27.2, 8. Nora Oehen (Riehen) 6:06.7. – **Mädchen 2:** 1. Rebecca Wüthrich (TVR) 3:30.6, 2. Lynn Bühler (TVR) 3:34.0, 3. Lynn Huber (TVR) 3:51.3, 4. Hanna Wagner (TVR) 4:01.5, 5. Rehima Wolf (Bettingen) 4:24.9, 6. Yara Videira Barreiro (TVR) 4:29.4, 7. Franciska Brunner (TVR) 4:59.1, 8. Meret Willmann (Riehen) 5:29.4, 9. Ladhina Gerber (Riehen) 9:53.4.

**Bebbi Lauf (400 m). Knaben:** 1. Elvis Friesen, 2. Noah Huber, 3. Neil Bühler, 4. Flurin Merz, 5. Calvin Kriegel, 6. Leonard Eschmann, 7. Harry Hutchenson, 8. Martin Schmieder, 9. Andrin Casutt, 10. Juri Hauri, 11. Martin Cazenave, 12. Maurice Seiffert, 13. Nelson Oeggerli, 14. Marvin Hernandes, 15. Philipp Gysel, 16. Felix Emmerich, 17. Yann Wunderle, 18. Nevio Weber, 19. Achilles Prepoudis, 20. Moritz Keuter, 21. Alvaro Hernandes, 22. Theodor Gudsel, 23. Alex Emmerich, 24. Martin Kapitzka, 25. Konstantin Holl, 26. Stanislaw Motyka, 27. Can Demir, 28. Oliver Aebi, 29. Mathis Keller, 30. Kian Wagner, 31. Luka Perisic, 32. Benjamin Shure, 33. Nikola Yucsomcic, 34. Nevio Vogel, 35. Milasch Mathis, 36. Janis Aebi, 37. Elias Huber, 38. Luca Leon Bralig, 39. Joel Gerber, 40. Cedric Kriegel, 41. Quentin Kriegel, 42. Louis Mathys, 43. Alexander Nyenhuis, 44. Timon Wagner, 45. Timo Fleischmann. – **Mädchen:** 1. Ciara Weber, 2. Patricia Starke, 3. Dora Szemere, 4. Amina Schoop, 5. Elena Straube, 6. Imken Walter, 7. Yara Aloush, 8. Valérie Brunner, 9. Eva Keller, 10. Sanja Wunderle, 11. Lisa Zenger, 12. Valentina Kausch, 13. Hanna Willmann, 14. Hanna Straube, 15. Victoria Oswald, 16. Lara Kemmer, 17. Ella Subotic, 18. Mila Subotic, 19. Sina Gerber, 20. Malie Seifert, 21. Teresa Schmieder, 22. Ella Lubin, 23. Pia Cramer, 24. Iqram Shure, 25. Elise Fast, 26. Anouk Wehrli, 27. Agnes Zhang, 28. Lily Nyenhuis, 29. Melea Zenger.

## LEICHTATHLETIK Nachwuchs-Regionenmeisterschaften in Muttenz

## Sechs TVR-Medaillen trotz vieler Absenzen



Das Speer-Podium der Knaben U16 mit Überraschungssilbermedaillengewinner Patrick Anklin (links), zusammen mit Sieger Kim Jan Flückiger (TV Zofingen, Mitte) und dem Dritten Nicolas Noé (LZ Thierstein, rechts).



Das Weitsprung-Podium der Knaben U16 mit Sieger Daniel Konieczny (TV Riehen, Mitte) und Bronzemedailengewinner Thimo Roth (TV Riehen, rechts), links Vizemeister Dalibor Jovanovic (LC Basel).

Trotz vieler Absenzen holte der TV Riehen an den Nachwuchs-Regionenmeisterschaften in Muttenz einmal Gold, zweimal Silber und dreimal Bronze.

FABIAN BENKLER

Die diesjährigen Nachwuchs-Regionenmeisterschaften standen für den TV Riehen von Beginn weg unter einem schlechten Stern. Die sportliche Leitung musste die Ziele früh nach unten korrigieren, als bekannt wurde, dass die Sekundarschulen Bäumlhof und Drei Linden an diesem Wochenende auf der Abschlussreise sein würden. Fast die gesamte U18-Delegation und einzelne der U16-Leute fehlten. Einige weitere Athletinnen und Athleten hatten sich in der Woche vor dem Wettkampf in der Freizeit verletzt. Medaillenkandidatinnen und -kandidaten wie Céline Binkert, Annik Kähli, Emma Böhm und Gideon Pfeleiderer fehlten.

## Patrick Anklin's Speer-Exploit

Patrick Anklin hat Wachstumsprobleme, was ihn derzeit am Sprinten hindert. Anstatt eines wahrscheinlichen Medaillenregens im Sprint und Weitsprung musste er sich mit dem weniger aussichtsreichen Speerwerfen zufriedengeben. Dort warf er das Gerät dann aber sensationelle vierzig Meter weit und duftete eine nicht erwartete Silbermedaille entgegennehmen.

Im Sprint zeigte Ryan Schaufelberger seine tolle Form. Mit Gegenwind schrammte er nur um zwei Hundertstel Sekunden an der Nachwuchs-SM-Limite vorbei und verpasste als Siebtplatzierter den Finalauf der sechs Besten nur um sieben Hundertstel Sekunden. Thimo Roth und Daniel Konieczny

konnten dort ihre Konkurrenten nicht abfangen und landeten auf den Rängen vier und fünf.

## Zwei Weitsprung-Medaillen

Im unmittelbar darauffolgenden Weitsprung konnte der gesamte TVR gute Resultate erzielen. Alle vier Gestarteten kamen in den Final der besten Acht. Daniel Konieczny sprang mit 5,93 Metern persönliche Bestleistung und gewann den Wettkampf. Er war aber nicht ganz zufrieden, da er die sechs Meter hatte übertreffen wollen. Thimo Roth sprang mit 5,75 Metern ebenfalls persönliche Bestleistung und konnte sich die Bronzemedaille ergattern. Den letzten Sprung, der deutlich über der Nachwuchs-SM-Limite von 5,80 Metern gewesen wäre, übertrat er minimal.

Im 600-Meter-Lauf konnte Cedric Reinhard von der Absenz des Vereinskollegen Gideon Pfeleiderer profitieren. Cedric Reinhard ging das Rennen sehr beherrzt an und kam in 1:34.75 auf den tollen dritten Rang. Ganz zufrieden war auch er nicht, verpasste er doch die angepeilte Nachwuchs-SM-Limite um lediglich 0,75 Sekunden.

Bei den U16-Mädchen zeigte Aline Kissling, dass sie besser Diskus werfen kann als sie dies bisher in dieser Saison getan hat. Mit 27,98 Metern wurde sie Fünfte. Einen Rang schlechter war sie im Speerwerfen mit 29,30 Metern.

Alexia Groh lief es im Weitsprung nicht nach Wunsch. Die U16-Athletin verpasste den Final als Neunte um fünf Zentimeter. Und auch der Hochsprung lief für den TVR nicht nach Wunsch. Janina und Anuschka Hetzer haben Mühe mit der Anlage in Muttenz, Yeshe Thüring und Alexia Groh fanden beide nicht in den Wettkampf und waren sehr enttäuscht. Vor allem für Yeshe Thüring hätte eine Medaille drinliegen müssen.

## SCHIESSEN Gruppenmeisterschaftsfinal Junioren in Riehen

## Bronzemedaille für Helvetia/Riehen

rz. In zwei Kategorien kämpften neun Junioren-Gruppen in Riehen um den Gruppenmeisterschaftstitel Gewehr 50 Meter des Sportschützenverbandes beider Basel (SVBB). Kleinlützel liess sich in der Kategorie 1 dank guter Leistung als Sieger feiern. In der Kategorie 2 siegte die Gruppe von Oberdorf dank einer sehr starken 2. Runde und holte sich damit die Goldmedaille.

In der Kategorie 1 führte nach der ersten Runde Kleinlützel vor Pratteln und Helvetia/Riehen. In der zweiten Runde verteidigte Kleinlützel die Führung, Pratteln blieb Zweiter und Helvetia/Riehen wurde von Oberdorf genau eingeholt. Da bei Punktgleichheit die bessere zweite Runde zählt, verpasste Riehen/Helvetia das Podest hauchdünn, Fünfter wurde Laufen.

In der Kategorie 2 lag Pratteln nach der ersten Runde zwei Punkte vor Oberdorf, gefolgt von Laufen. Helvetia/Riehen war das Schlusslicht. Oberdorf holte sich mit einer starken zweiten Runde den Sieg vor Pratteln und Helvetia/Riehen, das sich mit einer stärkeren zweiten Runde die Bronzemedaille sicherte.

Beste Einzelschützen waren Jeremy Dreier (Kleinlützel, liegend aufgelegt; 190 Punkte 94/96), Lukas Tschopp (Oberdorf, liegend frei; 193 Punkte 97/96), Gleb Kabakovitch (Pratteln, kniend; 188 Punkte 96/92).



Die Medaillengewinner der Kategorie 2 mit Oberdorf (Mitte), Pratteln (links) und Helvetia/Riehen (rechts).

Foto: zVg

## LEICHTATHLETIK 35. Chrischonalauft des SSC Riehen

## Hitze und der gewohnte Sieger



Start zum Bebbilauflauf der Mädchen, der auf einem 400-Meter-Rundkurs um den Clavelpark führte.

Foto: Rolf Spriessler-Brandner

Wie vor Wochenfrist kurz berichtet, hat Zersenay Michiel vom TV Riehen, der erstmals bei den Aktiven M20 startete, zum dritten Mal hintereinander und zum vierten Mal insgesamt, den zehn Kilometer langen Chrischonalauft gewonnen. Vom Start weg übernahm Michiel zusammen mit seinem Vereinskollegen, dem noch im Juniorenlager stehenden Tedros Sium, die Führung. Die beiden blieben im Aufstieg bis zur Chrischona zusammen. Erst beim Abstieg konnte der Sieger den Junioren um eine Minute distanzieren und mit zwei Minuten Abstand auf den Dritten Laurent Schenkel aus Therwil seinen vierten Chrischonalauft-Tagessieg feiern.

Bei den Frauen kam Maren Tritschler vom Running Club Basel mit der hervorragenden Zeit von 41:46 als Neunzehnte aller Gestarteten ins Ziel. Sie distanzierte die zwei nächsten Frauen Melanie Merz (SSC Riehen/LG Lausen) aus Rammlinsburg und Dominique Casutt aus Riehen um rund fünf Minuten.

Wie jedes Jahr eröffneten die jüngsten Kinder mit den Jahrgängen 2010 bis 2015 den Laufanlass mit dem gemeinsamen Einlaufen im Park und dem anschließende Bebbilauflauf auf dem 400 Meter langen Rundkurs.

Danach starteten die Jugendlichen zu ihrem über einen Kilometer führenden Lauf rund um den wunderschön gelegenen Wenkenpark. Erfreulich viele Jugendliche mit den Jahrgängen 2003 bis 2009 kamen aus Riehen respektive aus den Rieher Vereinen des TV Riehen und SSC Riehen und erreichten tolle Zeiten auf der hügeligen Strecke.

Die beiden Schnellsten, Sieger Gideon Pfleiderer und Josef Michiel, beide vom TV Riehen, bewältigten den Kilo-

meter mit einem Schnitt von drei Minuten. Auch die Zeit des schnellsten Mädchens, Emma Böhm vom TV Riehen, lässt mit 3 Minuten 18 Sekunden aufhorchen. Sie distanzierte Yeliz Brand aus Roppentzwiller (Frankreich) um zehn und Irina Antener (TV Riehen) um zwanzig Sekunden.

Erwähnenswert ist noch die Teilnahme von Ladina Gerber aus Riehen (Jahrgang 2009), die sich aus speziellen Gründen mit ihrem Begleithund auf die Strecke wagte und diese bravurös meisterte.

Beim Hauptlauf über zehn Kilometer mit der happigen Höhendifferenz von 225 Metern waren etwas weniger Rieherinnen und Rieherer auf dem Treppchen als in anderen Jahren. Die Rammlinsburgerin Melanie Merz vom SSC Riehen war als Gesamtzweite die schnellste «Rieherin», sie gewann die Kategorie Frauen F40 knapp vor Dominique Casutt. Elisabeth Zuidefeld-Jeremiasse (Vierte F40) und Helen Smethurst (Zweite F50) kamen als acht- und neuntschnellste Frau praktisch zeitgleich ins Ziel.

Erfreulich war die Rieherer Präsenz in der Juniorenkategorie, die von Tedros Sium, Abel Isak (beide TVR), Cooper Hartmann (SSCR) und Joël Indlekofer (TVR) angeführt wurde. Ausserdem durfte der Rieherer Patrick Schmeitzky bei den Männern M60 einen Preis abholen.

Mit insgesamt 327 Läuferinnen und Läufern über alle Kategorien war die Teilnehmerzahl höher als in den vergangenen fünf Jahren, was den Veranstaltern Zuversicht verleihen wird. Dank dem prächtigen Wetter ohne Gewitterdrohungen wurde die Verpflegungsmöglichkeit rege genutzt und die gute Stimmung im wunderschönen Park genossen (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

Werner Ueckert

## RUDERN Der Basler Ruder-Club an der Greifensee-Regatta

## Im Zeichen der Schweizermeisterschaft

Das Regatta-Team des Basler Ruder-Clubs (BRC) absolvierte am vergangenen Wochenende auf dem Greifensee die letzte Regatta vor den Schweizermeisterschaften. Die Greifensee-Regatta ist eine eher kleine Schweizer Regatta, da einige Ruderclubs im Hinblick auf die Schweizermeisterschaften gezielte Trainingsmassnahmen einer Regatta-Teilnahme vorziehen. Auch einige der BRC-Athleten nahmen im Hinblick auf die Schweizermeisterschaften nur am Samstag an der Regatta teil.

Diejenigen BRC-Athleten, die vor allem noch Wettkampferfahrung sammeln sollten, führen in Greifensee das volle Programm. Dazu zählen unter anderem die U17-Junioren mit dem Rieherer Frederick Oehl und dem Bettinger Donat Vonder Mühl. Diese beiden Junioren waren zusammen mit Julian Aeberhardt und Léon Zahner im Doppelvierer am Start. Wie schon an den vergangenen Regatten reichte es dem Vierer nicht in den A-Final. Der zweite Rang im B-Final bedeutete für die vier Jungs den achten Schlussrang.

Besser lief es Frederick Oehl im Doppelzweier U17 zusammen mit Léon Zahner. Dank einem starken zweiten Rang im Vorlauf qualifizierten sich Oehl/Zahner für den A-Final vom Sonntag, wo sie den siebten Schlussrang belegten.

## Laufsiege für Henrik Angehrn

In der Kategorie der U15-Junioren traf Henrik Angehrn im Vorlauf auf die beiden stärksten Gegner der gesamten Einer-Konkurrenz. Hinter diesen beiden Konkurrenten belegte Angehrn den dritten Rang, was knapp nicht für den A-Final reichte. Den B-Final am Sonntag konnte Angehrn dann souverän gewinnen.

Ähnlich lief es dem U15-Doppelvierer mit Nicolas Bertossa, José Buentia, Aren Sangha und Fynn Zahner, der dank einem starken Rennen am Sonntag ebenfalls den B-Final gewinnen konnte.

Den einzigen Gesamtsieg für den BRC holte sich Henrik Angehrn zusammen mit Simon Uske vom Ruderclub Aarburg im Doppelzweier der U15-Junioren. Dies war aber in erster Linie der Tatsache geschuldet, dass zahlreiche BRC-Athleten den Fokus bereits auf die Schweizermeisterschaften gerichtet hatten und am Sonntag bereits ins Trainingscamp dislozierten. Die insgesamt sieben



Der BRC-Doppelvierer der Juniorinnen U17 mit Julia Andrist, Chiara Wooldbridge, Constanze Olaf und Enya Henrich.

Foto: zVg

Siege in den Vorläufen – darunter auch der Doppelvierer Juniorinnen U17 mit Julia Andrist, Chiara Wooldbridge, Constanze Olaf und Enya Henrich – haben gezeigt, dass die BRC-Athleten bereit sind für die Schweizermeisterschaften vom 7./8. Juli 2018 auf dem Rotsee.

## Drei BRC-Ruderinnen selektioniert

Einen grossen Erfolg hatte die drei BRC-Juniorinnen Katharina Ebert, Meret Renold und Julia Andrist bereits am Wochenende vom 16./17. Juni erreicht. Aufgrund ihrer starken Saisonleistungen wurden die drei Ruderinnen von der Nationaltrainerin für das Selektionswochenende des Schweizerischen Ruderverbandes (SRV) für den Coupe de la Jeunesse eingeladen. Der Coupe de la Jeunesse ist eine internationale Junioren-Regatta, bei welcher die Junioren-Nationalmannschaften aus Österreich, Belgien, Tschechien, Frankreich, Spanien, Grossbritannien, Ungarn, Italien, Irland, Niederlande, Polen, Portugal, Schweiz und neu Dänemark teilnehmen. Die Regatta findet dieses Jahr vom 27. bis 29. Juli 2018 in Cork (Irland) statt.

In diversen Selektionsrennen in verschiedenen Bootskategorien und unterschiedlichen Besetzungen suchte die Nationaltrainerin nach den schnellsten Booten. Alle drei BRC-Juniorinnen konnten überzeugen und

wurden für den Coupe de la Jeunesse selektioniert. Renold/Ebert werden die Schweiz im Zweier ohne Steuerermann vertreten, Andrist wird in Cork im Doppelvierer am Start sein. Erstmals seit 2013 wurden wieder Mitglieder des BRC in das Schweizer Nationalteam berufen. Dass es heuer sogar drei Ruderinnen geschafft haben, ist umso erfreulicher. Dominik Junker

## Rudern gegen Asthma

rs. «Wenn du Asthma hast, ist Rudern für dich besonders geeignet. Denn so trainierst du deine Lungen, hast weniger Beschwerden und wirst leistungsfähiger.» Das verspricht der Flyer von «Powerlungs», ein Kurs für Asthmabetroffene, der nach sportmedizinischen Grundsätzen aufgebaut ist und vom Basler Ruder-Club in Zusammenarbeit mit der Lungensliga beider Basel organisiert wird.

Der siebenteilige Kurs dauert vom 14. August bis 25. September 2018 (jeweils Dienstag, 18–20.30 Uhr, Grenzacherstrasse 536, Riehen) und kostet Fr. 120.– pro Person. Anmeldung im Internet (llbb.ch/kalender) oder telefonisch (061 269 99 66), Informationen zum Kurs gibt BRC-Cheftrainer Thomas Melges (Tel. 079 550 18 84).

## VEREINE 25. Generalversammlung des SSC Riehen

## Zwei Neue und viele Ehrungen



Gut besuchte Generalversammlung des Ski- und Sportclubs Riehen im Lüschersaal der Alten Kanzlei.

Foto: zVg

Am 15. Juni fand im Lüschersaal im Haus der Vereine die 25. Generalversammlung des Ski- und Sportclubs Riehen statt. Es waren achtzig Mitglieder anwesend. Die Co-Präsidentinnen Vreni Rotach und Christina Ochsner Oehen leiteten souverän durch die Geschäfte, wobei die Ehrungen kurz gehalten werden konnten, da die Grosszahl der jungen Athleten bereits am Vorabend an der GV des Partnervereines, der LG Lausen, geehrt worden war. Als Höhepunkte des vergangenen Geschäftsjahres galten das Rieherer Dorffest 2017 und die Durchführung des Rieherer Dorf Nacht OL.

Bei den Wahlen konnten Lücken geschlossen werden. Das Amt des Kassiers wurde in der Person von Chris Hartmann neu besetzt. Neue Beisitzerin ist Johanna Pattenier, die zudem das Amt als OK-Präsidentin des Chrischonalauft übernahm. Die übrigen Vorstandsmit-

glieder wurden alle wiedergewählt. Bei den Ehrungen kamen insbesondere die Biathleten zum Zuge, allen voran der Schweizermeister und Olympiateilnehmer Mario Dolder sowie die weiteren Biathletinnen Aline und Seraina König und Annatina Bieri. Des weiteren wurde auch der Junior Cooper Hartmann als Verbandsmeister und Sieger an vielen Langlaufrennen geehrt.

Speziell geehrt wurden auch Hanspeter Kopp für sein 28-jähriges Engagement als Kassier für den Chrischonalauft sowie Heinz Oehen für 10 Jahre OK-Chef desselben Laufanlasses. Mit dem anschließenden feinen Imbiss von der Metzgerei Henz endete die bereits 25. Generalversammlung des Vereins. Dieses Jubiläum soll im Herbst mit einem Familienausflug ins Olympische Museum nach Lausanne gebührend gefeiert werden.

Werner Ueckert

## TAEKWONDO Nationale Dan-Prüfung von Swiss Taekwondo in der Sporthalle Niederholz

## Prüfung als Werbung für Taekwondo-Sport



In der Sporthalle Niederholz standen sich am vergangenen Samstag Prüflinge und Prüfungsexperten gegenüber, als es darum ging, die Kriterien für den 1. bis 4. Dan zu erfüllen.

Fotos: Philippe Jaquet

rs. Bisher haben die Schwarzgurtprüfungen des nationalen Verbandes Swiss Taekwondo sozusagen unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattgefunden, «im stillen Kämmerlein», wie es Daniel Liederer nennt. Dies wollte der Leiter der Taekwondo-Schule Riehen ändern, indem er die Dan-Prüfung vom vergangenen Samstag in der Sporthalle Niederholz publikumswirksam aufwertete. Zur Eröffnung sprach Gemeinderat Guido Vogel. Mit Christine Kaufmann, deren Tochter zu den vier Rieherer Prüflingen gehörte, war eine weitere Gemeinderätin zugegen. Auf der Tribüne verfolgten bis zu hundert Personen den Prüfungsverlauf und vor der Halle gab es Feines vom Grill, Kuchen und Getränke. Es war ein Anlass, an welchem sich die Sportart auch nach aussen präsentierte. Liederer war mit der Veranstaltung

sehr zufrieden und er habe auch viel gutes Echo gehört von allen Seiten.

Abgenommen wurden die Prüfungen vom 1. bis 4. Dan von einem fünf-köpfigen Expertengremium, dem auch Daniel Liederer angehörte. Der 1. Dan ist im Taekwondo jener Schritt, der zum Tragen des schwarzen Gurtes berechtigt. Wer noch nicht in seinem 16. Lebensjahr steht, erhält den 1. Poom und den schwarz-roten Gurt, der bei Erreichen der Alterslimite automatisch in einen schwarzen Gurt und den 1. Dan umgewandelt wird. Die möglichen Prüfungen reichen bis zum 9. Dan, den 10. Dan erhält der amtierende Präsident des Taekwondo-Weltverbandes für seine Amtszeit ehrenhalber verliehen – und gibt ihn beim Rücktritt an seinen Nachfolger weiter.

Im Rahmen der Eröffnungszere-monie, die um 9 Uhr begann, wurden die

in Korea angefertigten Original-Urkunden für die Absolventen der letzten nationalen Dan-Prüfung vom vergangenen Dezember überreicht. Aus den Händen von Swiss-Taekwondo-Präsident Jean-Marie Ayer durften die Rieherer Schulmitglieder Tobias Ehrsam (1. Dan), Gianluca Gabutti (1. Poom), Janina Lindemer (1. Poom), Daphne Margelli (1. Dan) und Daniel Morath (1. Poom) ihre Urkunden entgegennehmen. Danach begannen die Prüfungen für den 1. Dan, mit Madleina Dietrich, Laura Fasciano, Cleo Kaufmann (alle 1. Poom) und Boris Jäggi (1. Dan). Alle vier Rieherer Schulmitglieder bestanden den Test. Eine besondere Ehre wurde Laura Fasciano zuteil. Sie erreichte die beste Prüfungsnote des Tages. Insgesamt stellten sich 21 Prüflinge aus der ganzen Schweiz den Tests, 17 von ihnen waren erfolgreich.

# LIEBER ZU HIEBER.

WEIL WIR MIT IHNEN UNSEREN TITELGEWINN FEIERN MÖCHTEN.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.

04. JULI 2018  
GENUSSPARTY  
HIEBER LÖRRACH  
JETZT NOCH  
SCHNELL TICKETS  
SICHERN!

H.  
HIEBER



Hieber's Frische Center Lörrach ist Sieger in der Kategorie „Selbstständige über 2000 Quadratmeter Verkaufsfläche“.

DIE HIEBER HIGHLIGHTS DER WOCHE FÜR SIE · GÜLTIG VOM 02.07.2018 BIS ZUM 07.07.2018



35% gespart  
**0.77**

**Pollo fino** Hähnchenoberkeule mit Haut, ohne Knochen, auch grillfertig gewürzt, 100 g



33% gespart  
**3.33**

**Kalbsfilets** Premiumqualität aus Deutschland, 100 g



46% gespart  
**1.99**

**Aoste französischer Rohschinken** luftgetrocknet, mild im Geschmack, 100 g



16% gespart  
**0.49**

**Aus der Region: Kirschen** große Früchte, aus Deutschland, Klasse I, 100 g



25% gespart  
**1.49**

**Fleischtomaten** aus Belgien oder den Niederlanden, Klasse I, 1 kg

Zum Füllen geeignet



50% gespart  
**0.99**

**Doppel-Matjesfilets** pünktlich zum Start der Matjes-Saison besonders zarte Filets, Stück



25% gespart  
**3.33**

**Thunfisch Loins** vom Yellowfin Thunfisch, aus dem Indischen Ozean, Leinenfang, festes Fleisch mit feiner Aromatik, ideal für auf den Grill, 100 g



14% gespart  
**1.19**

**Schwarzwaldmilch LAC frische lactosefreie Vollmilch** 3,5% Fett, 1-L-Packung



21% gespart  
**1.49**

**Meggle Kräuterbutter Portionen** verschiedene Sorten, 5 x 20 g oder Tube 80 ml (100 ml = € 1,86), Packung/Tube



40% gespart  
**0.88**

**Landliebe Fruchtjoghurt** verschiedene Sorten, 500-g-Glas zzgl. Pfand (1 kg = € 1,76)



33% gespart  
**1.99**

**Iglo MSC Fischstäbchen** verschiedene Sorten, z. B. 15 Fischstäbchen 450 g (1 kg = € 4,42), tiefgefroren, Packung



40% gespart  
**1.79**

**Nestlé Schöller Eisgenuss** verschiedene Sorten, z. B. Kaktus 405 ml (1 L = € 4,42), tiefgefroren, Packung



18% gespart  
**1.29**

**Thomy Delikatess Mayonnaise oder Remoulade** 200-ml-Tube (100 ml = € 0,65)



28% gespart  
**0.99**

**Gaggi Frischeier Teigwaren** verschiedene Ausformungen, 250-g-Packung (100 g = € 0,40)



36% gespart  
**0.69**

**Ritter Sport Schokolade Bunte Vielfalt** verschiedene Sorten, z. B. Alpenmilch, 100-g-Tafel



37% gespart  
**2.79**

**Whiskas Katzennahrung Multipack** verschiedene Sorten, z. B. Geflügel Auswahl in Sauce 12 x 100 g (1 kg = € 2,33), Packung



13% gespart  
**7.77**

**Somat Tabs** verschiedene Sorten, z. B. 10 Multi-Aktiv Extra All-in-1 59er (1 Tab = € 0,13), XXL-Packung



41% gespart  
**1.88**

**Regina Toilettenpapier** verschiedene Sorten, 3-lagig, 8 x 150-Blatt-Packung



35% gespart  
**2.59**

**Vittel natürliches Mineralwasser** Packung mit 6 x 1,5-L-PET-Flaschen zzgl. Pfand (1 L = € 0,29)



16% gespart  
**3.99**

**Rothaus Tannenzäpfle** und weitere Sorten, Packung mit 6 x 0,33-L-Flaschen zzgl. Pfand (1 L = € 2,02)

Sind Sie an weiteren Angeboten interessiert? Dann melden Sie sich für unseren Newsletter unter [www.hieber.de](http://www.hieber.de) an.

**Mehr Infos unter [www.hieber.de](http://www.hieber.de) oder zu den Bürozeiten über unsere Hotline 00 49 76 21/968 78 00**

Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 27.

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen · Solange Vorrat reicht · Irrtum vorbehalten.

Hieber finden Sie u.a. in  
Lörrach, Weil am Rhein,  
Grenzach, Rheinfelden,  
Nollingen oder Binzen

















